

YACHT-
CLUB
NÜRNBERG



YCN

INFO
2023



Zusammen schafft man so viel mehr.

Weil Solidarität vor der eigenen Haustür beginnt.

Deshalb unterstützen wir gemeinsam mit dem 1. FC Nürnberg, seinen Fans und unseren Partner:innen soziale Institutionen und tun Gutes in der Region.



s-magazin.de/engagement



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Nürnberg**

INHALT	
Vorwort	4
YCN INFO	6
Jubiläen	8
Nachruf	9
Jahresrückblick 2023	10
Geschäftsstelle	12
Neue Vorstandsmitglieder	16
Veranstaltungen	18
JUGEND	24
Überblick Kursstruktur	26
Opti	28
ILCA	46
Noris-Cup der 29er	48
J/70 Frauen	53
Ferienbetreuung	55
BINNEN	58
Regattasaison Allgemein	60
Zwetschgenmännla	62
29er	64
Melges 24	66
Europe Trichter	72
Korsar-Trichter	73
YCN Klassik	76
J/70	78
Jollen Erwachsenen Training	84
Bierratta	86
Sportbootstammtisch	87
SEE	88
Lonestar - Rückblick Saison 2023	90
Neuer Sportwart See	90
Veranstaltungen und Törnberichte	92
Impressum	104

VORWORT

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde, des Yacht-Clubs Nürnberg,

mit dem Jahr 2023 können wir im Bereich der Segel- und Regattaaktivitäten auf eine gutes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Vom Jüngsten- und Jugendsegeln über die Segelscheinausbildung, dem Montagssegeln, der Ferienbetreuung und zahlreicher Regatten am Brombachsee, bis hin zu unserer sehr gut ausgelasteten Hochseeyacht Lone Star war das Jahr zwei nach Corona ein schöner sportlicher Erfolg.

Also Normalität im Sportbetrieb? Ja, aber das ist kein Grund, den Verein nicht weiter zu entwickeln. Auf eine Antragsinitiative im Vorjahr haben Mitglieder in einem Arbeitskreis Maßnahmen diskutiert, im Verein den Seglerinnen und Seglern mit ergänzenden und neuen Strukturen mehr aktive Teilhabe in den vielschichtigen Bereichen eines Segelvereins zu ermöglichen. Erste Strukturveränderungen sind in der Erprobungsphase. Dieser Prozess ist weiter am Laufen. Das Wetter ist ein wichtiger Faktor bei der Ausübung unseres Sportes. Der fortschreitende Klimawandel und damit häufiger gewordene Extremwettersituationen stellen auch uns und unseren Segelsport vor neue Herausforderungen. Bei der Ostsee-Sturmflut im Oktober hatten wir Glück, dass unsere Lone Star bereits im



sicheren Hallen-Winterlager geparkt war, denn der Steg 12 in Heiligenhafen, an dem unsere klassische Holz yacht in der Saison beheimatet ist, war mitsamt einiger der Nachbarboote schwer beschädigt, ja in Teilen richtig zertrümmert worden. Im Binnenbereich müssen wir wohl zukünftig auch mit häufigeren Trockenzeiten und fallenden Wasserständen in Seen und mit extremen Niederschlägen, die zu Überflutungen führen, rechnen. Im Mittelmeer zeichnet sich insbesondere im Spätsommer, durch die Zunahme der Wassertemperatur, ebenfalls die Tendenz zu Starkregen und schweren Stürmen bis hin zu sogenannten Medicanes (Mittelmeer Hurrikane) ab. Mit einer sorgfältigen Törnplanung und Wetteranalyse

können wir aber sicher auch zukünftig solchen Gefahren weitgehend ausweichen.

Ja, wollen wir nicht am Dutzendteich ein neues Clubhaus bauen? Zeit wird's eigentlich wirklich, denn unser bisheriges Gebäude ist kein Hingucker und Aushängeschild mehr für unseren Verein. Nur sind die aktuellen Bedingungen, Stand der Baupreise, Zinsentwicklung und Förderobergrenzen noch ein „kleines“ Hindernis. Zudem hat uns auch der Tod unseres geschätzten Architekten Manfred Witt ein zusätzliches Problem beschert. Es bewegt sich aber trotzdem

was: Gespräche mit verschiedenen Architekten laufen, bei den Fördermaßnahmen und der Unterstützung sind auch noch nicht alle Möglichkeiten ausgelotet. Wir haben viel Unterstützung bei der Stadt und dem BLSV. Nichts ist unmöglich! Einen guten Start in die neue Segelsaison!

Mit sportlichen Grüßen



Norbert Woop
Präsident YCN



Lake Garda Meeting

YCNINFO





JUBILÄEN

50 JAHRE

Eintritt 1974

50 Jahre Mitglied

Martin Puchner



40 JAHRE

Eintritt 1984

40 Jahre Mitglied

Andreas Baumüller

Norbert Woop



25 JAHRE

Eintritt 1999

25 Jahre Mitglied

Sabine Fiedler

Christopher Kuhnke

Marianne List

Petra Reinwald-Schäff

Eckart Schäff



In Gedenken an unseren Senator Friedrich Schorr: Friedrich und sein Segelclub

Er war Mitglied seit Januar 1966 und immer ein aktiver Gestalter und Mitstreiter unseres Vereins Yacht-Club Noris, jetzt Yacht-Club Nürnberg e.V.

Das Segeln und unser Segelclub waren sein Leben. Im Vorstand tätig als 2. Vorsitzender und danach bis zu seinem Tod aktiv im Vorstand als Senator. Wir erlebten ihn immer als Macher, Berater und Unterstützer.

Segeln war sein Leben, auch wenn es einen kleinen Kompromiss mit Helga, seiner Ehefrau gab, dass auch Wanderungen - man hatte ja auch einen Hund - dazwischen mal nötig waren.

Das leidenschaftliche Segeln begann für beide nicht am Dutzendteich, sondern am Rußweiher in der Oberpfalz. Später war es der Chiemsee, auf dem sie viele gemeinsame Segelerlebnisse mit ihrer kleinen Kielyacht hatten.

Friedrich war auch schon vor seinem Eintritt in den Verein Mitgestalter des YCN. So war er 1965 bei der Gestaltung und Findung des Vereins-Standers in den Farben Rot und Weiß und dem gut gestylten schwarzen Kranich im Zentrum des Dreiecks maßgeblich beteiligt. Der Kranich im Stander war einer Teakholz-Skulptur im Wohnzimmer der Familie Schorr entlehnt. Der Kranich, der in vielen Kulturen der Welt als Vogel des Glücks bezeichnet wird, hat auch sicher den Weg unseres Segelvereins bisher immer positiv begleitet.

Ich bin 1984 dem Verein beigetreten. Friedrich habe ich seit dieser Zeit immer als aktiven, steten und engagierten Macher erlebt, der fast unerschütterlich alle Phasen unseres Vereins mitgetragen und mitgestaltet hat.



Er war für mich - und sicher auch für den gesamten Vorstand, insbesondere im letzten Jahrzehnt - wo viele neue Herausforderungen wie die Neubauplanung für unser Clubhaus am Dutzendteich anstanden, ein verlässlicher Partner und mit seiner langjährigen Erfahrung ein wichtiger Berater. Dabei ist auch nicht zu vergessen, dass ihn dabei immer Helga - meist im Hintergrund - stark unterstützt und auch immer aktiv beratend zur Seite gestanden hat. Wir werden ihn vermissen. Mir persönlich werden die meist längeren Telefonate mit Friedrich, mit seinen Einschätzungen und mit unseren Gesprächen vor und nach wichtigen Ereignissen im Verein und bei den Vorstandssitzungen fehlen.

Er wird uns allen fehlen, als Freund und aktives und geschätztes Ehrenmitglied.

Noch einmal zurück zum Symbol Kranich: In Korea sagt man, dass der Kranich die Verstorbenen auf ihrem Weg ins Jenseits begleitet.

So wird uns auch immer Friedrich mit dem Symbol in unserem Vereins-Stander in dankbarer und glücklicher Erinnerung bleiben.

Norbert Woop

JAHRESRÜCKBLICK



2023



Corinna Ott

Als wandelnder Veranstaltungskalender und sportlich aktiver Mensch habe ich meine Hobbys zum Beruf gemacht. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung sammelte ich theoretische und praktische Erfahrungen im Studium des Kultur- und Sportmanagements. Seit Mai 2023 gehöre ich zum Team der Geschäftsstelle des YCN. Dort arbeite ich vorwiegend im Bereich Verwaltung, Buchhaltung, Vermietung und Kommunikation. Ich bin telefonische sowie persönliche Ansprechpartnerin für alle organisatorischen Belange unserer Mitglieder.

LG Corinna



Ruth Eschenbacher

2010 habe ich meine erste Erfahrung mit dem Segeln auf der Lone Star gemacht und seitdem bin ich mit der sog. „Flottille“ im Mittelmeer als Mitsegler unterwegs. 2019 wurde ich Mitglied im YCN und 2022 habe ich im Rahmen eines Mini-Jobs angefangen, Gesche in der Geschäftsstelle zu unterstützen. Geplant war, dass ich vor allem den Bereich Social Media übernehme, da ja während der Corona-Pandemie wenig Möglichkeiten für die Mitglieder bestanden, sich zu treffen und auszutauschen. Die Zusammen-

arbeit mit Gesche war mir eine Freude und wir haben gemeinsam vor allem dem Newsletter zu einer regelmäßigen monatlichen Erscheinungsweise verholfen. Zu meinem Bedauern hat sich Gesche im September 2022 entschlossen, den Yacht-Club in Richtung neuer persönlicher Herausforderungen zu verlassen. Dank Günthers Erfahrung und dem vorbildlichen Einsatz der FSJ-/BFDler konnten alle Aufgaben, die in der Geschäftsstelle anfallen, gemeinsam erledigt werden. Anfang 2023 konnte der Verein mit Isabel Thoma eine Trainingskoordinatorin gewinnen, die sich um die sportlichen Belange im Bereich Jugend kümmert und seit September haben wir zwei Azubis, die sich schon gut auskennen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir mit diesem motivierten Team alle anfallenden Aufgaben gut aufteilen und erledigen können.

Neue Azubis in der Geschäftsstelle.

Dieses Jahr haben wir im Büro des YCN zwar keine FSJ'ler oder BFD'ler, dafür können wir stolz unsere zwei neuen Azubis vorstellen, welche seit Anfang September 2023 bei uns angefangen haben. Beide machen hier ihre Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau und unterstützen unser Team tatkräftig bei vielen Aufgaben, sofern sie nicht in der Berufsschule sind. Neu sind die beiden jedoch keinesfalls und für viele schon bekannte Gesichter. Die eine, Annabell Sluka (rechts im Bild), ehemalige Opti Seglerin bei uns im Verein und bereits im letzten Jahr fester Bestandteil der Geschäftsstelle im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes. Die andere, Stefanie Krautwald (links im Bild), seit mehreren Jahren aktive Trainerin im Jugendbereich und selbst ambitionierte Seglerin. Aber wir lassen sie sich besser selbst kurz vorstellen:

Hey, ich bin Stefi (21), ich bin selbst begeisterte Seglerin und vor einigen Jahren durch den 29er zum Segeln und dem YCN gekommen. Meine aktive Zeit als 29er-Regatta-Seglerin ist mittlerweile leider vorüber, man findet mich nun eher auf einer Melges24, J/70, mal einem Nacra oder am liebsten beim Seesegeln auf einer Segelyacht.



Seit mehreren Jahren engagiere ich mich in den verschiedensten Bereichen im YCN, seit 2019 aktiv als Trainerin im Jugendbereich. Mitte 2023 habe ich mich entschlossen, dies nun, im Rahmen der Ausbildung, zu meinem kompletten Beruf zu machen.

Begleitet werde ich täglich von meiner Hündin Ruby. Sie ist der geborene Co-Kapitän, sitzt, wenn möglich bei allen Trainings mit auf dem Motorboot und erheitert jeden, der das Büro betritt, mit ihrer durchgängigen Freundlichkeit. In der Geschäftsstelle bin ich für verschiedene Bereiche zuständig. Unter anderem für die Planung von Veranstaltungen, die wöchentlichen Kurse mit den Schulklassen, aber auch als Ansprechpartnerin und viele weitere Aufgaben. Neben meiner Arbeitszeit im Büro widme ich mich in meiner Freizeit mittlerweile hauptsächlich dem Aufbau und der Förderung neuer 29er Segler bei uns im Verein. Ich möchte den Jugendlichen genau die coole Zeit am See ermöglichen, welche mich damals so geprägt und begeistert hat. Ohne den 29er, die damit verbundenen Erfahrungen und Erlebnisse und das Gefühl von Freundschaft und

NEUE AZUBIS

Zusammenhalt, wäre ich heute sicherlich nicht dort, wo ich bin.

Meine zweite Begeisterung neben dem actionreichen Skiff-Segeln, gilt dem See-segeln. Demnach möchte ich in naher Zukunft auf jeden Fall meine Fähigkeiten als Skipperin weiter verbessern. Längerfristig gesehen hoffe ich darauf, mir den Traum erfüllen zu können, die Welt mit dem Segelboot bereisen zu können. Natürlich immer gemeinsam mit Ruby. Aber jetzt hat erstmal mein Abenteuer Yacht-Club Nürnberg begonnen.

Hi, ich bin Annabell (20)

Als Sternzeichen Fisch bin ich mit dem Element Wasser eng verbunden. Ich habe sehr viel Zeit im, am und auf dem Wasser verbracht. Als Kind nahm ich am Nürnberger Ferienprogramm Segeln für Kinder teil. Die Woche im Sommer weckte in mir die Leidenschaft fürs Segeln, sodass ich anschließend Mitglied in unserem Verein und begeisterte Opti-Seglerin wurde. Darüber hinaus habe ich mich während und nach meiner Schulzeit viele Jahre im sozialen Bereich engagiert. Beim Schnuppern der ersten Trainerluft merkte ich rasch, dass mir sowohl die Vereinsarbeit, als auch die Arbeit mit den Kindern viel Spaß macht. Nach dem Abitur durfte ich das Team der Geschäftsstelle des YCN bereichern und entschied mich für einen Einsatz im Rahmen des Bundesfreiwilligen

Dienstes. Sowohl das Clubhaus-Team als auch viele Ehrenamtliche und Mitglieder hießen mich offen und liebevoll willkommen. Ich habe während meines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) am 12Teich erfahren dürfen, wo meine Stärken liegen und daran persönlich zu wachsen.

Als nächsten Schritt in meiner beruflichen Laufbahn nahm ich ab September 2023 einen Ausbildungsplatz als Sport- und Fitnesskauffrau im Yacht-Club mit großer Begeisterung und Stolz an. Mir bereitet es Freude, das Team des Clubhauses weiterhin und nun als Auszubildende zu unterstützen und freue mich auf diese neue Herausforderung.

Meine Aufgaben im YCN sind unter anderem: die Pflege und Bearbeitung der Website und Mails, Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Mitgliederverwaltung und Betreuung der Schließanlage, Bearbeitung der digitalen Wolke und des Kalenders, Schulungen der SAGs der Nürnberger Schulen.

Neben meiner Ausbildung möchte ich mich auch weiterhin im Segelsport qualifizieren, meine Segelscheine erweitern und See-meilen absolvieren, um in Zukunft auch bei der Segelausbildung und zusätzlich auf verschiedenen Bootsklassen den Yacht-Club tatkräftig unterstützen zu können.

Bei Fragen und Anregungen rund um den Yacht-Club Nürnberg freue ich mich von euch zu hören oder zu lesen.

**Begib Dich mit
uns auf die Überholspur.**

**Bühler
Motor**



istock © DKart

Foto © Jung Agency



**Praktikanten. Werkstudenten.
Bacheloranden. Masteranden. (m/w/d)**

Du hast Köpfchen und Deine Neugier hält
Tempo mit dem technischen Fortschritt?
Dann wechsele jetzt die Spur und gehe mit
uns auf Erfolgskurs.

Bewirb Dich jetzt.



NEUER JUGENDLEITER

Hallo liebe Mitglieder,

mein Name ist Victor Pruchniewski, ich bin 29 Jahre alt und wohne in Feucht bei Nürnberg. Beruflich bin ich Team & Projektleiter im Bereich Funksysteme. Angefangen mit dem Segeln habe ich 2008 mit 13 Jahren im Rahmen des Schnuppersegelns bei der Ferienbetreuung des Yacht-Clubs.

Ich bin mit und auch im Yacht-Club groß geworden und verbinde so viele tolle Erlebnisse mit dem Club. Mit dem Heranwachsen wollte man natürlich auch das Gelernte an den Nachwuchs weitergeben und so machte ich neben der Schule meinen Trainerschein.

Zusammen mit meinem guten Freund Günni habe ich von 2012 bis 2013 ein FSJ im Sport im Club gemacht und so viele Erfahrungen im Training, aber auch im Bereich der Projektumsetzung sammeln können.

In den letzten zehn Jahren haben wir mit weiteren Freunden viele Projekte erfolgreich umsetzen können:

Abriss der alten Terrasse am Standort Dutzendteich, Interimslösung für Steg und Terrasse am Dutzendteich, Aufbau Regalfläche in der Kongresshalle, Abholung und Aufbau Schwimmsteg am Dutzendteich und viele weitere. Während ich die ersten Jahre



im Conger und im Laser unterwegs war, habe ich danach die großen internationalen 29er Regatten 2009 und 2014 miterleben dürfen und somit selbst währereidessen für einige Jahre Fuß im 29er gefasst. Hier ist auch meine Lust auf Regatta und Wettkampf entstanden. Als ich das Angebot bekam, mit auf die Melges 24 Weltmeisterschaft nach Dänemark zu fahren, sagte ich natürlich sofort zu und so kam ich zur Melges 24. Mein persönliches Highlight war die WM der Melges 24 in Villasimius (Sardinien) als Steuermann und die zwei darauffolgenden zwei Jahre mit teilweise acht externen Regatten in Italien und Österreich pro Saison. Parallel baute ich aber auch mein Know How im Bereich Wettfahrtleitung auf und machte meine Wettfahrtleiter Lizenz. So sieht man mich auch am Brombachsee als Wettfahrtleiter am Startboot. Für die Jugendarbeit im Club stelle ich mir in Zukunft folgendes vor:

- Weiterhin viele Kinder und Jugendliche

für das Segeln in Franken begeistern und dann auch als aktive Mitglieder in den Verein bringen zu können.

- Jugendliche und Kinder mit Ambitionen zu fördern und ihnen ein qualitativ hochwertiges Training, bei dem aber natürlich die Freude am Segeln nicht zu

NEUER SCHATZMEISTER

kurz kommt, zu bieten

- > erfolgreiche Regattasegler aus Franken.
- Mehr Trainer für den Club und die Gruppen zu akquirieren.
- Jugendliche und Kinder für das Club-

leben außerhalb des Segelbootes zu begeistern, z. B. als Schiedsrichter, Wettfahrtleiter, Werkstatt-Helfer usw. Ich freue mich über Euer Vertrauen und hoffe, dass ich diesem gerecht werde.

Vorstellung neuer Schatzmeister **Richard Hofmann**

Hallo zusammen,
ich bin Richard Hofmann, ein echter Nürnberger aus der Südstadt und seit drei Jahren stolzes Mitglied im Yacht-Club Nürnberg. Mein Weg zum Club begann in den späten 70ern, als ich die Gegend um den Club herum zum ersten Mal erkundete. Heute bin ich hier, weil mein Sohn ein leidenschaftlicher Segler ist, und durch ihn habe ich die Möglichkeit bekommen, unseren Verein auch intern kennenzulernen.

Die vergangenen Jahre, besonders während und nach der Corona-Pandemie, haben mir gezeigt, wie essentiell Sport- und Vereinsaktivitäten für unsere Gesellschaft sind. Sie sind keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wichtiger Anker für den Anschluss an Gesellschaft, Kultur und aktiven Sport. Dies alles ist nur möglich durch das engagierte Miteinander von Mitgliedern, Freunden und Hauptamtlichen unseres Vereins.

Als ich hörte, dass Birger, unser langjähriger Schatzmeister, vorübergehend aus-

fällt, sah ich eine Chance, den Verein in dieser Funktion ehrenamtlich zu unterstützen. Glücklicherweise wurde



ich im Oktober gewählt, und ich bin dankbar für diese Möglichkeit.

Abseits des Vereinslebens genieße ich guten Jazz, spiele (... laut, dafür aber schlecht) Klavier und habe eine Leidenschaft für alte Motorräder. Im Vorstand bringe ich meine kaufmännischen Fähigkeiten ein, um den Verein in sportlichen und gesellschaftlichen Belangen solide zu führen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen allen den Verein auf Kurs zu halten. Und selbst wenn es mal Gegenwind gibt, bin ich überzeugt, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam meistern werden. Denn letztendlich bringt uns das weiter und macht uns stärker als jeder laue Wind.

Herzliche Grüße, Richard Hofmann

WEIHNACHTSFEIER

Last Christmas...!

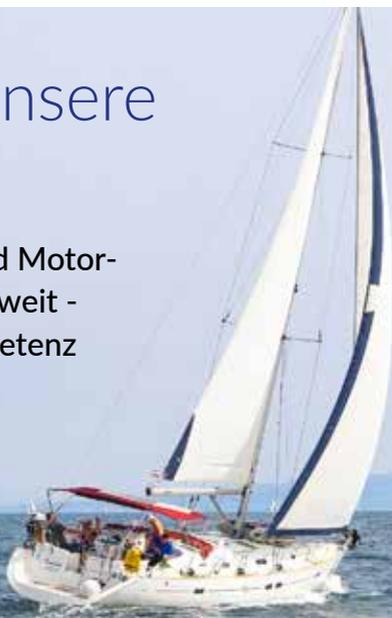
Die Weihnachtsfeier 2022 des Yacht-Club Nürnberg e.V. war wieder ein festlicher Höhepunkt für alle Mitglieder und Freunde des Vereins. Inmitten vorweihnachtlicher Stimmung und gemütlicher Atmosphäre gab es beim gemeinsamen Plausch leckere Plätzchen und Lebkuchen und dazu Glühwein oder Punsch. Die Veranstaltung fand letztes Jahr wieder im herzlich dekorierten Clubhaus statt. Da es die erste Weihnachtsfeier



seit 2020 war wurde sie durch rege Teilnahme begrüßt, so dass unser Saal bis auf den letzten Platz belegt war. Dennoch blieb niemand hungrig, da unsere fleißigen Kuchenbäckerinnen für reichlich

Das Meer ist unsere Leidenschaft

Segelyachten, Katamarane und Motorboote im Mittelmeer und weltweit - wir bieten Ihnen Charterkompetenz seit 33 Jahren!



Yachtcharter Woop – Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen

www.yachtcharter-woop.de
Tel. 0911/88 88 710

facebook.com/woopyachtcharter
charter@yachtcharter-woop.de

NEUJAHRSEMPFANG

Leckereien gesorgt hatten. Von Musik und Punsch begleitet genossen wir zum Abschluss des Jahres nochmal gemütliche Momente und feierten die Erfolge und Erlebnisse des Jahres 2022. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten sorgten verschiedene Programmpunkte für Abwechslung und Unterhaltung wie

zum Beispiel das gemeinsame Singen mit musikalischer Unterstützung von unseren Mitgliedern. Abgerundet wurde die Feier durch ein gemeinsames Lagerfeuer auf der Terrasse. Mit leuchtenden Augen und strahlenden Gesichtern freuen wir uns jetzt schon wieder auf die kommende Weihnachtsfeier!

Ein guter Start ins neue Jahr- Neujahresempfang 2023

Unser jährlicher Neujahresempfang fand dieses Jahr am 15.01.2023 statt. Dank viel tatkräftiger Unterstützung hat das letzte Jahr sehr schön mit der Weihnachtsfeier geendet und wir konnten genauso mit dem Neujahrsempfang in dieses Jahr starten, denn auch dieses Event wurde durch die zahlreiche Hilfe der Mitglieder wieder zu einem vollen Erfolg. Die Veranstaltung begann mit einem herzlichen Sektempfang am Eingang und der Begrüßung durch den Präsidenten. Dem folgte eine ausführliche Jahresrückblicks-Präsentation mit allen wichtigen

Erfolgen und Erlebnissen im Vereinsleben des YCN. Nach einer kurzen Pause durch musikalische Begleitung ging es mit den Ehrungen weiter. Hier wurden wie jedes Jahr die langjährigsten Mitglieder und die fleißigsten Binnen- und Seesegler gekürt. Die Veranstaltung wurde durch die Eröffnung des Buffets und gemeinsame Gespräche abgeschlossen. Wir danken allen freiwilligen Helfern herzlich für ihre Unterstützung um Events wie dieses zu einem wahren Erfolg zu machen und freuen uns auf die Events dieses Jahr.



Bericht über das Sommerfest und den Frankoniacup des Yacht-Clubs Nürnberg am Brombachsee

Mit Mitte des Sommers läutete der Yacht-Club Nürnberg auch sein Sommerfest im Clubhaus Frankonia am Brombachsee ein. Am Samstag, den 24. Juni, versammelten sich so Mitglieder und Freunde des Vereins zu einem Tag voller Geselligkeit, Segelspaß und kulinarischer Köstlichkeiten.

Bereits ab 15 Uhr begrüßte der Vorstand die Neumitglieder mit einem herzlichen Sekt-empfang und einem Willkommensgeschenk. Eine informative Führung durch die Häuser und das Gelände bis zum Hafen gewährte den Neulingen Einblicke in die vielfältigen Facetten des Yacht-Clubs Nürnberg und wurde von unseren neuen Mitgliedern sehr gut angenommen.

Der Höhepunkt des Tages begann gegen 16:30 Uhr mit der feierlichen Siegerehrung des Frankoniacups, gefolgt von einer großzügigen Runde Freibier. Die Regatta, die parallel zum Sommerfest stattfand, brachte nicht nur sportlichen Ehrgeiz, sondern auch

Gemeinschaftsgeist in die Seglergemeinde. Ab 17 Uhr verwandelte sich der Grillplatz in eine duftende Oase, während die Teilnehmer ihre mitgebrachten Köstlichkeiten auf den Grill legten. Ein Aufruf zur Spende von Kuchen oder Salaten fand zahlreiche Unterstützer, die den kulinarischen Genuss des Sommerfests bereicherten.

Auch dieses Fest wäre ohne die fleißigen Helfer nicht möglich gewesen. Bereits ab 14 Uhr packten engagierte Mitglieder bei Aufbau, Barbetrieb, Grillen, Geschirrspülen und Abbau tatkräftig mit an.

Wir bedanken uns auch hier herzlich bei allen Helfern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dieses Sommerfest möglich gemacht haben. Der Zusammenhalt und die Freude an gemeinsamen Aktivitäten sind der wahre Antrieb hinter solchen Events, und der Yacht-Club Nürnberg freut sich darauf, die segelbegeisterte Gemeinschaft weiter zu stärken.

Jahreshauptversammlung vom 20.10.2023

Die Hauptversammlung (HV) war mit über 100 Teilnehmenden gut besucht. Nach Feststellung der Formalien gab es zunächst eine Vorstellung der Zwischenergebnisse der laufenden Arbeitskreise „Luvtonne“, die nach und nach im Newsletter vorgestellt werden sollen. Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer wurde der Vorstand entlastet und Neuwahlen durchge-

führt. Neben den Wiedergewählten wurden neu besetzt, da die bisherigen Personen nicht mehr antraten: Schatzmeister Richard Hofmann, Sportwart See Tom Zierbock und Jugendleiter Victor Pruchniewski Als letzter Punkt wurde beschlossen, dass in den nächsten Monaten über die Einführung eines Segelrates beraten werden soll.

Wochenendpatenschaften am Brombachsee

- musikalische und kulinarische Genüsse

Im Rahmen der Wochenendpatenschaften am Brombachsee gestaltete Bernd Salzer am 26. August eine besondere „Jazz im Yacht-Club“ Jam-Session. Ab 18 Uhr versammelten sich musikalische Gäste aus der Metropolregion und München auf der Terrasse vor dem Haus Frankonia in Ramsberg. Mit erfahrenen Schlagzeugern, Pianisten, Bassisten und Bläsern stand der Abend ganz im Zeichen von Jazz Standards der 1950er und 1960er.

Am 26./27. August lud auch das Patenteam Iris, Martin, Alexandra und Stefan zu kulinarischen Genüssen in unser Haus am Brombachsee ein. Spaghetti Bolognese, vegetarische Alternativen, Kaffee und Kuchen am Samstag sowie ein Grillabend und Sonntagsbrunch boten eine abwechslungsreiche Auswahl.

Vorherige Wochenenden boten ebenfalls spannende Aktivitäten: Rolf lud am 8. & 9. Juli zu einem weiteren Wochenenderlebnis ein. Kaffee, Tee und Kuchen, einem Grillabend mit Salatbuffet am Samstag, gefolgt von einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag. Zusätzlich dazu standen J/70 Einweisungen am Sonntag auf dem Programm. Norbert, Annette, Dirk, Evelyn und Ruth sorgten für Kaffee, Kuchen, Grillen und einen gemütlichen Brunch am 15. & 16. Juli. Astrid lud im Rahmen des Noriscups am 29./30. Juli ein. Selbstmitgebrachtes konnte samstags gegrillt werden, sonntags gab es

ein warmes Mittagessen.

Die Wochenendpatenschaften am Brombachsee ermöglichen nicht nur musikalische und kulinarische Höhepunkte, sondern fördern auch die Gemeinschaft und bieten eine breite Palette an Aktivitäten für alle Mitglieder des Yacht-Club Nürnberg.

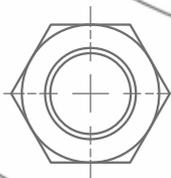
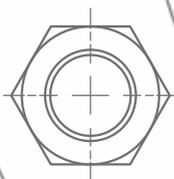
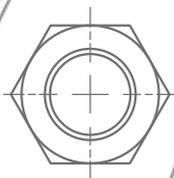
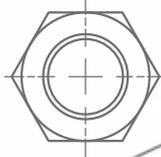
Wir bedanken uns nochmals herzlich bei allen Wochenendpaten, die mit ihrem Engagement und ihrer Gastfreundschaft die Wochenendpatenschaften am Brombachsee zu besonderen Ereignissen gemacht haben. Mit dem Ausklang dieser Saison blicken wir bereits voller Vorfreude auf das nächste Jahr. Auch 2024 wird es wieder die Möglichkeit geben, Wochenendpatenschaften zu übernehmen und die Gemeinschaft des Yacht-Club Nürnberg am Brombachsee zu stärken. Wer Interesse daran hat, solch ein Wochenende zu übernehmen, kann sich gerne jederzeit in der Geschäftsstelle melden. Danke und ein gespanntes Wiedersehen im kommenden Jahr! *Stefanie Krautwald*



NORIS

— ARMATUREN —

BURKENSTEIN GMBH & Co. KG



Durchfluss - Schaugläser

Behälter - Schaugläser

Schmutzfänger

PRODUKTE
MIT DURCHBLICK

NORIS ARMATUREN
BURKENSTEIN GMBH & Co. KG

Puscherstraße 3 90411 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 / 52 150 63

E-Mail info@noris-armaturen.de

KONZERT

Sailing & Jazz live Konzert im Yacht-Club Nürnberg am 15. Juli 2023

Viele fanden die Seebühnenkonzerte während der Coronazeit ein tolles Event.

Leider gab es nach der Zeit keine Fortsetzung da ja Bardentreffen, Klassik Open Air und Blaue Nacht wieder stattfinden konnten.

Aber es war scho schee - hörte man immer wieder und so wurde eine neue Idee geboren: Sailing & Jazz

Als YCN wollen wir aktiv Teil dieser urbanen Kultur und des offenen Miteinanders sein. Wir leben die Verbindung zwischen Segelsport, Musik und dem vielfältigen kulturellen Angebot unserer Stadt. Mit der Veranstaltungsreihe „Sailing & Jazz“ wollten wir diese Verbindung feiern und haben alle unsere Mitglieder, Freunde des Vereins sowie ihre Familien herzlich eingeladen, einen jazzigen Abend im YCN zu verbringen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist dank der Unterstützung unseres Förderers „add-on“ kostenlos.

Über 100 Musikbegeisterte kamen, um sich drei Bands anzuhören. Für das leibliche Wohl war mit einer Bar und den nötigen Getränken und Bratwürsten gesorgt. Das Wetter war super schön, aber gegen



Abend waren Gewitter angekündigt - die Schülerband der Wilhelm-Herschel Schule und die Saxophon-Connection konnten voll genossen werden. Das Gewitter kam nicht beim Konzert Autumn Left nur eine Starke Windboe, die alle Sonnenschirme ins Gegenteil zu Fallschirmen verwandelte, gefolgt von 5 Minuten Regenschauer was aber leider dazu führte, dass das Konzert vorzeitig beendet werden musste.

Einige Gäste blieben noch und genossen den schönen Abend am Dutzendteich. Kommendes Jahr soll es wieder ein solches Konzert geben, eine Zusage diese Veranstaltung wieder zu unterstützen haben wir dankenswerterweise von add-on schon - die Suche nach einem Termin und Bands hat schon begonnen. So bald wie möglich geben wir den Termin bzw. die Termine bekannt. Schaut einfach in unseren Newsletter - wer ihn noch nicht abonniert hat kann dies jederzeit tun.





JUGEND

KURSSTUKTUR

Überblick: Kursstruktur im Jugendbereich

In insgesamt acht Gruppen trainieren 110 Kinder, Jugendliche und zum Teil auch Größere wöchentlich oder regelmäßig in den verschiedensten Bootsklassen: Die Opti-Abteilung besteht derzeit aus 41 Optikindern und teilt sich in die Gruppen der Frischlinge, Grünschnäbel, Jungspunde und Regattiere auf, welche alle einmal die Woche an den Dutzendteich kommen. Im Jugendbereich haben wir derzeit 48 angemeldete sowie weitere 21 (noch) nicht angemeldete Kursteilnehmende. Hier gibt es neben dem Grundkurs den Jugend-Treff wöchentlich am Dutzend-

teich sowie die ILCA Regatta Gruppe und die 29er Gruppe, welche sich regelmäßig am Brombachsee draußen treffen. Insgesamt 14 Trainer und Trainerinnen sind beim Training der Jugendabteilung im Einsatz. Die meisten davon haben bereits ihre Übungsleiter-Lizenz, andere befinden sich noch in der Ausbildung und planen, die Lizenz im Frühjahr 2024 zu absolvieren. Vielen Dank für euren Einsatz!

Isabel Thoma

Auf den folgenden Seiten stellen sich unsere einzelnen Jugendgruppen gemeinsam mit ihren Trainern genauer vor.

Frischer Wind bei den Frischlingen

Als sogenannte „Frischlinge“ lernen seit September insgesamt 14 Kinder zwischen 7 und 11 Jahren in der Jüngstenausbildung das Optisegeln. Hierfür kommen sie jeden Donnerstag zu uns in den Club. Solange noch Wasser im Dutzendteich war und wir aufs Wasser konnten, trafen wir uns für erste Segelversuche drei Stunden lang am Nachmittag. Seit Oktober steht Theorie auf dem Programm, die wir interaktiv und spielerisch jede Woche von 16.00-18.00 Uhr gemeinsam erarbeiten. Geleitet wird der Kurs derzeit von mir, Isabel. Hierbei werde ich von drei Nachwuchs-TrainerIn-

nen – Valentina, Johanna und Valentin – unterstützt, die sowohl am Wasser als auch in der Theorie mithelfen und gleichzeitig selbst Erfahrung sammeln im Umgang mit Gruppen sowie dem Vermitteln von Segelstoff.

Teil meiner Arbeit als Trainingskoordinatorin im YCN seit Januar 2023 ist es, das Trainingsangebot zu konzipieren und umzusetzen. Hierfür stehe ich in engem Austausch mit den Trainingsleitungen und muss manchmal auch selbst einspringen, wenn jemand spontan ausfällt oder sich niemand geeignetes für ein Training findet. So kam es, dass ich seit Septem-



Frischlinge	Grünschnäbel	Jungspunde	Regattiere
Jungstenausbildung Isabel Thoma + Valentin Deutschlein Do 16.00-18/19.00 (Praxis 5h, Theorie 2h) Dutzendteich	Opti-Treff Adrian Neumann Mo 16.30-19.30 Dutzendteich	Vorbereitungs-Gruppe Peter Wofram, Charlotte Schmidt, Fei Dembéli Fr 17.00 - 20.00 Dutzendteich / Brombeere	Regatta-Gruppe Dutzendteich / Brombeere Fr 16.00 - 19.00
Kinder können schwimmen	Kinder haben den Jungsternschein	Kinder haben gemietetes/privates Boot	regelmäßige Teilnahme an Regatten
6-11 Jahre	7-14 Jahre	7-12 Jahre	9-14 Jahre
Schnupper-Optis	Schnupper-Optis	gemietetes/privates Boot	gemietetes/privates Boot
Ziel: Jungsternschein (Theorie/Praxis)	Ziel: - Spiel und Spaß - YCN eigenen Veranstaltungen: Oodliga, Opti Trichter, Zweitschgenmäntla	Saison-Ziel: - Optiliga Franken - Trichter / Zweitschgenmäntla - 8 Regatten in der Region - mind. eine B Regatta in Südtü.	Saison-Ziel: - Trichter / Zweitschgenmäntla - Regatten in ganz Bayern längerfristig möglicherweise -> Umstieg in A -> Teilnahme an der IDJUM
Grundkurs	Jugend-Treff	ILCA / Korsar / Zwer Regatta-Gruppe	Jollentraining am BBS
Kevin Karl + Nathalie Watzek Do 17/18.00 – 20.00 (Praxis 2h, Theorie 2h) Dutzendteich	Jan Ludwig + Sonja Hassoled Di 16.30-19.30 Dutzendteich	Jörg Tshannus (ILCA/Korsar) Di 16.30-19.30 Jakob, Steff, Tobias (Zwer) Brombeere	Astrid Ertmann + Team Sa 11.00-15.00 (zww-wdhg) Sa Brombeere
Kinder können schwimmen	Kinder haben den Grundkurs besucht ODER Kinder kommen aus dem Opti-Treff	aus einer Vorbereitungsgruppe ODER aus der Opti Regatta-Gruppe	Segelschein Mitglieder des YCN
ab 12 Jahre	13-23 Jahre	ab 14 Jahre	Jugendliche und Erwachsene
Conger (gef., auch ILCA)	ILCA/Conger Clubboote	gemietetes/privates Boot	Feva/ILCA/Zest Clubboote
Ziel: Grunderschein	Ziel: Spiel und Spaß	Saison-Ziel: - YCN Regatta - auswärtige Regatten - mind. ein externes Training	Saison-Ziel: - eigenständiges Chartern der Boote - Teilnahme an Mi/Yst Regatten

ber den neuen Schwung an Frischlingen in der Segeltheorie unterrichten darf. Dabei sind mir die Jüngsten eindeutig die Liebsten - ihr Wissenshunger, ihre Energie, ihr intuitives Lernen und ihr ehrliches

und direktes Feedback machen jede Stunde zu einem gemeinsamen Abenteuer, bei dem nicht nur die Kids, sondern auch ich jede Menge lerne ;) *Isabel Thoma*



Die Optigruppe „Jungspunde“ seit 2023

Im April trifft sich endlich die neu zusammengestellte Opti-Gruppe der Jungspunde zum ersten Wassertraining. Ihr Ziel: fit für die B-Regatten zu werden. Trainiert wurden die Jungspunde 2023 genauso wie auch in der kommenden Saison 2024 von Peter. Er stellt sich unten einmal kurz vor, aber erst einmal mehr zu unseren Jungspunden:

Sofort geht es los, das praktische Wissen des letzten Jahres und die Theorie des Winters in die Tat umzusetzen. Bei leichtem Wind und Sonne Freitagabend am Dutzendteich spielen wir alle wichtigen

Manöver und auch eine Übungsregatta durch. Im Lauf der Wochen formiert sich hier eine tolle Gruppe im Kern um Simon, Philipp, Julian, Henrik, Jasper und Joshua, die heiß aufs Segeln und „regattieren“ ist. Dies haben die Sechs auch auf unterschiedlichen Regatten bewiesen. Natürlich reicht der Dutzendteich für diese Segler nicht mehr aus, so dass wir neben vielen tollen Tagen im Sommer am Brombachsee, die Segelsaison zusammen mit der Regattagruppe mit vier spannenden Tagen am Gardasee abgeschlossen haben. Wetterbedingungen waren hier

schon sehr anspruchsvoll mit Dauerregen, Wind, Welle und am Ende auch mal Sonne – diesen Bedingungen haben sich alle bestens mit Durchhaltevermögen und Spaß behauptet.

Peter Wolfram

Moin, mein Name ist Peter. Auf dem Dickschiff meines Vaters in Holland bin ich als kleiner Steppke zum Segeln gekommen. Jollensegeln war dann aber zunächst spannender von Opti über Korsar zum 505er, aber auch parallel wieder Dickschiff. Gerade die Faszination des Segelns und den Spaß am Wettkampf möchte ich als Trainer an die jungen Seglerinnen und Segler vermitteln.

Es war eine große Freude für mich, mit euch zu trainieren und über die Seen zu „gleiten“. Nach dieser Rückschau gilt der Blick schon der neuen Saison.

Peter Wolfram



Wir sind die “Regattiere” (Opti)

Die Opti-Gruppe “Regattiere” hat in erster Linie das Ziel, an möglichst vielen Regatten teilzunehmen. Deshalb liegt im Training der Fokus auf der Regattavorbereitung. Das heißt, es werden Inhalte, wie Taktik, Starts und Technik gezielt geübt. Hauptsächlich trainieren

die “Regattiere” am Brombachsee. Die Kinder dieser Gruppe segeln seit mindestens 3 Jahren und haben sich nach der Gruppe der Jungspunde für eine regattaorientierte Gruppe entschieden. Das durchschnittliche Alter der Teilnehmer der aktuellen Trainingsgruppe liegt



OPTI

zwischen 10 und 13 Jahren. Zusätzlich zu den regulären Trainingsterminen gibt es Ferientrainings, in welchen intensiv trainiert wird und der Gruppenzusammenhalt gestärkt wird.

Hi, ich bin Fati Dembele (19) und segle seit 10 Jahren im Yacht-Club Nürnberg. Angefangen

habe ich im Opti, wo ich auch im Regattabereich besonders aktiv war, und bin danach in den 29er umgestiegen. Momentan segle ich in der ILCA-Regatta Gruppe und gelegentlich J70. Ich bin Trainerin, weil es mir Spaß macht, mit Kindern zusammenzu-



arbeiten und den Sport aus Trainersicht mit ihnen zusammen zu erleben.

Hallo, ich bin Charlotte Schmidt (19) und segle seit ca. 11 Jahren im YCN. Genau wie Fati hat bei mir alles im Opti begonnen. Mit 13

Jahren bin ich in den 29er umgestiegen und in dieser Bootsklasse aktiv Regatten gesegelt. Derzeit segle ich bei Gelegenheit J70, aber möchte wieder anfangen, aktiver selbst zu segeln. Trainerin bin ich, weil ich es toll finde, Kindern den Sport nahe zu bringen und ihre Fortschritte mit begleiten zu können.



Opti Highlights der Saison:

Die Opti Saison 2023 war auch in diesem Jahr sehr ereignisreich. Neben den wöchentlichen Trainings am Dutzendteich gab es für die Jungspunde und Regattiere immer wieder Ausflüge an den Brombachsee: es wurde trainiert, zum Teil auch mit Übernachtung. Gemeinsam haben wir viel gelacht und schöne Abendteuer erlebt.

Opti-Woche:

Ein besonderes Highlight war dabei definitiv die Opti-Woche zu Beginn der großen Sommerferien. Hierfür kamen die Optikinder an den Brombachsee, einige davon zum allerersten Mal. Statt Sommerhitze und Sonnenschein erwartete die Kids zum Ferienbeginn jedoch durchwachsenes und vor allem stürmisches Wetter, bei dem das Starkwind-Segeln geübt und die eigenen Grenzen getestet werden konnten. Neben den Segeleinheiten am Vor- und Nachmittag gab es ein buntes Programm aus Sport-Olympiade,



Lagerfeuer, Brennball-Turnier, Filmabend und Morgensport. Abgerundet wurde die Woche mit einem gemeinsamen Grillen mit den Eltern, bei dem die Kinder von ihren neuen Erfahrungen berichten konnten.

Wer das Jahr über viel trainiert, soll natürlich auch die Möglichkeit haben, das Gelernte anzuwenden und sich mit anderen Gleichgesinnten zu duellieren. Deswegen war der Yachtclub Nürnberg auch 2023 wieder bei vielen Opti-Veranstaltungen vertreten.

Opti Liga Franken:

Bereits am 30. April hat bei uns am Dutzendteich die Auftakt-Veranstaltung der Optiliga Franken stattgefunden. Bei





der Optiliga organisieren Vereine der Region insgesamt fünf solcher Liga Events. Schon die Kleinsten kommen hierbei in den Genuss der Vorteile des Liga-Formats: kein eigenes Bootsmaterial wird benötigt, eine große Anzahl an Teilnehmenden kann mitmachen, während trotzdem in überschaubar großen Gruppen gesegelt wird, die Rennen sind kurz und anspruchsvoll. Dank vieler gespendeter Kuchen sowie der tatkräftigen Mithilfe der Opti-Eltern auf dem Wasser, am Steg, bei der Anmeldung und in der Küche wurde die Optiliga am Dutzendteich ein wunderschöner Sonntag bei Sonnenschein und bester Stimmung auf der Terrasse. Im Gesamttrückblick auf die Saison lässt sich sagen, dass vor allem die Jungspunde sehr aktiv dabei waren: Joshua bei allen fünf Regatten, Philipp, Julian und Simon jeweils bei vier Regatten. Dank

diesem Engagement und Einsatz konnte der YCN auch dieses Jahr den Teampokal der Optiliga Franken 2023 gewinnen!

Opti Trichter Regatta:

Die Opti Trichter Regatta, eine eintägige B-Ranglistenregatta, ist der schöne und entspannte Einstieg in das Regatta segeln, für alle Kinder, welche gerade erst durchstarten. Sie fand am 21. Mai bei Sonne und Wind statt. In vier Wettfahrten segelten Optikinder von unserem Verein und der Segelgemeinschaft Erlangen um die Wette. Die Eltern, Großeltern und Geschwister machten es sich währenddessen auf der Terrasse bei Kaffee und Kuchen gemütlich und verfolgten mit großem Interesse das Geschehen auf dem Wasser. Eine weitere solche eintägige B-Regatta findet jedes Jahr am Dechendorfer Weiher bei der SGE statt: der



Opti-Treff. Auch hier waren wir Anfang Mai vertreten.

Auch die Zwetschgenmännla Regatta konnte durch das Engagement vieler verschiedener Hände zum Glück wieder stattfinden und war ebenso ein tolles Highlight der Saison 2023. Zu ihr gibt es nochmals einen ausführlicheren Bericht.

Besonderer Ehrgeiz:

Unsere Opti Segler sind viel unterwegs. Einen besonderen Ehrgeiz erwiesen dieses Jahr unter anderem Finnja Springer und Adrian Neumann, aber auch die Leistung aller anderen aktiven Opti Segler ist beachtenswert! Da Finnja und Adrian ihre Opti Zeit nun beendet haben hier ein paar Fakten zu ihrer Saison. Finnja ist in ihrem letzten Sommer diverse Opti A Regatten gesegelt, bevor sie in den ILCA

umsteigt und hat mit diesem bereits im Herbst erste Regatta-Erfahrungen am Starnberger See und Bodensee sammeln können. Auch Adrian war Pfingsten 2023 ein letztes Mal im Opti unterwegs und ist nun in den ILCA umgestiegen. Jetzt trainiert er in der ILCA Regatta-Gruppe von Jörg, hat im Herbst an einem Training des Yachtclubs Seeshaupt (YCSS) am Gardasee teilgenommen und engagiert sich für unsere jüngeren Optisegler. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Trainer, Jugendlichen und Eltern, die sich jedes Mal aufs Neue bei unseren Veranstaltungen als Wettfahrtleitung, Organisatoren und auf dem Sicherungsboot engagieren, die fleißig Kuchen backen und unsere hungrigen Segler bekochen. Ohne euch wären solch harmonische Events nicht umsetzbar. Vielen Dank!

Segelabenteuer und Teamgeist: YCN-Jugend am Gardasee

Vom 1. bis 4. November 2023 erlebten einige Opti-Kinder des Yacht-Club Nürnberg e.V. am Gardasee ein Segeltraining der besonderen Art. Dieses Event war nicht nur für die jungen Segler, sondern auch für die mitgereisten Eltern ein voller Erfolg. Der Spaß auf dem Wasser wurde durch die wunderschönen gemeinsamen Abendessen ergänzt, bei denen sich alle in entspannter Atmosphäre austauschten und die Erlebnisse des Tages Revue passieren ließen.

Das vielseitige Programm umfasste Regatta-Trainings, spielerische Elemente auf dem Wasser und eine beeindruckende Überfahrt bis Limone. Diese Kombination aus sportlichen Herausforderungen und Spaß stärkte nicht nur die seglerischen Fähigkeiten der Kinder, sondern auch ihren Teamgeist.

Ein besonderer Dank gilt Jörg und Anette für die hervorragende Organisation dieses tollen Events. Ihre Mühe und Hingabe schufen die perfekte Basis für

diese gelungene Veranstaltung. Ebenso möchten wir Peter Wolffram, unserem Trainer, unseren tiefsten Dank und großes Lob aussprechen. Seine fachkundige Leitung der Trainings und seine Fähigkeit, die Kinder zu motivieren und zu fördern, waren herausragend.

Die Abende boten Raum für Austausch und Gemeinschaft, wobei Eltern und Kinder gleichermaßen in den Genuss kamen, die Schönheit des Gardasees und die Freude am Segeln zu teilen. Dieses Training war nicht nur eine Gelegenheit zum Lernen und zur Verbesserung der seglerischen Fertigkeiten, sondern auch ein Beweis dafür, wie Sport und Gemeinschaft zusammen Menschen verschiedener Generationen verbinden können.

Zusammenfassend war das Segeltraining am Gardasee ein voller Erfolg. Es bot die perfekte Mischung aus Lernen, Abenteuer, Gemeinschaft und Spaß - eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten, die lange in Erinnerung bleiben wird.



Bericht vom 41° Lake Garda Meeting

Wir - Adrian, Finnja und Janrik - konnten Anfang April das Lake Garda Meeting, die größten Optiregatta der Welt, am nördlichen Gardasee in Riva miterleben.

Wir konnten uns dort mit ca. 1200 Teilnehmern messen und um uns gut darauf vorzubereiten durften wir ein exzellentes Training in der Trainingsgruppe um Walter von Schorlemer vom Yachtclub Seeshaupt (YCSS) absolvieren.

Die Wiese auf dem Gelände des Circolo Vela Arco, wo wir unsere Boote abstellen durften, war sehr voll mit Optimisten und anderen Booten. Man musste immer genau darauf achten, wo man sein Segel aufbauen konnte. Das fünftägige Training wurde durch starken Wind (bis zu 6 Windstärken) geprägt. Der Schwerpunkt lag auf Starten und Vielwindsegeln. Besonders auf dem Vorwindkurs konnten wir sehr gut und präzise auf den großen Wellen surfen, was zwar ein bisschen schwierig war, uns allerdings sehr viel Spaß bereitete.

Bei der Eröffnungsfeier der Regatta liefen wir mit unseren Segelkameraden aus Deutschland hinter einer großen Deutschlandflagge her durch die Stadt und riefen: "Germany! Germany!". Viele

Leute guckten aus ihren Fenstern und winkten, denn immerhin war dies die Eröffnung der weltgrößten Regatta. Vor dem Rathaus begrüßten der Bürgermeister, der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins und eine Kapelle alle teilnehmenden 30 Nationen. Am ersten Regattatag trafen wir uns um 11 Uhr und besprachen Ablauf, Kurs und Organisatorisches. Bei dieser Regatta gab es 6 Fleets (=Gruppen) der Juniores in den Farben Gelb, Blau, Rot, Grün, Weiß und die Cadetti (die jüngeren Segler) in Pink. In den Gruppen segelten jeweils über 200 Schiffe um die Wette. Start war um 13 Uhr und wir schafften drei Wettfahrten. Die ersten beiden Tage dienten zur Qualifikation für die Final Fleets. Dort gab es Gold, Silber, Bronze, Emerald und Pearl. Die Cadetti



fuhren separat. Auch die Zuschauer konnten während der ganzen Regatta live dabei sein, da wir einen Tracker auf unserem Boot installiert hatten. Dieser zeigte online in Echtzeit unsere Kurse.

Die Besonderheit dieser riesigen Regatta äußerte sich unter anderem beim Start mit mehr als 200 Schiffen an der Startlinie, welche nicht wie gewohnt aus 2 Tonnen/ Booten bestand, sondern aus Dreien, bei der Länge des Wettfahrtskurses (mehr als 45 Minuten Kreuz), bei der Größe des Wettfahrtgebietes (wir mussten unsere Namen, Telefonnummer der Eltern und den Starthafen im Boot und am Körper tragen, falls wir im Notfall in einen anderen Hafen geschleppt würden), bei der Vielzahl der Nationalitäten (Raum, Aqua, Hey und Room Rufe bei Wegerecht), beim Lärm an der Startlinie durch so viele flatternde Segel und rufende Segler und bei der Koordination des Starts mit den sechs diversen Gruppen.

Wenn die Gruppe, in der man war, nicht startete musste man sich in einem ausgewiesenen Bereich neben der Startlinie aufhalten. Dort war es teils schwierig, die Vorfahrtsregeln einzuhalten, da alle wartenden Boote wild durcheinander fuhren. Dazu kam, dass in der Wartezone eine Menge Motorboote unterwegs waren, die manchmal im Wege standen und die Segler behinderten. Bei dem vielen Wind war es außerdem eine Herausforderung, nicht zu kentern und sich die Kraft richtig einzuteilen. Auch wenn es manchmal nur 2 Wettfahrten gab, bedeutet dies trotzdem mindestens 4 Stunden auf dem Wasser, was bei den niedrigen Temperaturen nur noch mehr Kraft kostete und viel Konzentration erforderte. Die Regatta war körperlich und psychisch sehr anspruchsvoll. Wir erreichten die Plätze: 621 - Bronze Fleet (Finnja), 677 - Emerald Fleet (Adrian), 847 - Emerald Fleet (Janrik) von insgesamt 1054 Seglern. Wir sind stolz, dabei gewesen zu sein!



Diese Regatta war ein perfekter Einstieg in die Regattasaison 2023 und wir freuen uns auf viele weitere Regatten.

*Finnja, Janrik und
Adrian*

Talentmeeting der DODV am Brombachsee beim Yacht-Club Nürnberg

vom 30. September bis 3. Oktober 2023

Es ist schon eine kleine Tradition, dass sich die besten B-Segler der regionalen Ranglisten zu einem Talentmeeting am großen Brombachsee Ende Oktober treffen. 32 Kinder aus ganz Deutschland fanden sich in unseren Räumen ein, die von drei Trainern über vier Tagen betreut wurden. Gesponsert wird die Veranstaltung vom sailingshop.de so dass jedes Kind eine hochwertige Schwimmweste vom Talentmeeting bekommt. Geleitet wurde der Lehrgang vom Präsidenten der DODV Dr. Andreas Knapp. Die Kinder hatten super viel Spaß, lernten viel und das Wetter spielte mit viel Sonne und gutem Wind mit. Im Zuge der Nachhaltigkeit konnten einige Kinder die Schiffe des YCN benutzen und konnten so mit dem Zug anreisen. Einige nutzen die Gelegenheit die Schiffe stehen zu lassen und an der Zwetschgenmännla-Regatta am Folgewochenende teilzunehmen.

Wer Lust hat tolle Fotos von der Veranstaltung anzusehen stehen über 400 Fotos auf der Webseite bzw. der Facebookseite der DODV bereit zum Ansehen.

Nächstes Jahr wird die Veranstaltung wieder stattfinden vom 27. September bis 1. Oktober 2024 am. Am Mittwoch den 3. Oktober 2024 wird der BSV mit dem Landstrainer ein Training veranstalten die Zwetschgenmännla-Regatta wird vom Freitag den 4. Oktober bis 6. Oktober stattfinden und wird für die A-Segler die Bayerische Meisterschaft im Opti sein mit einem Faktor von 1,25. Wer hier helfen will, kann sich gerne in der Geschäftsstelle melden.



add-on pro

Mitarbeiter finden JUST IN TIME

Mit der CHATPIT App kostenlos Mitarbeiter oder Praktikanten nach den gewünschten Skills für anstehende Projekte aus einem großen Talentepool auswählen. Just in time auf einen Blick sehen, welches Personal verfügbar ist, und Planungssicherheit für Ihr Unternehmen erhalten.



Alle Fachkräfte
CHATPIT – Die erste App



JETZT BEI
Google Play

Präsentiert:



CHATPIT



erhältlich in einer App!
für Personalbeschaffung



Laden im
App Store

Grundkurs: Segeln lernen für Jugendliche

Die Kinder und Jugendlichen, die zu groß, beziehungsweise zu alt für den Opti sind, aber trotzdem das Segeln ausprobieren und lernen wollen, fangen meist in der Ferienbetreuung oder SAG auf den Congern an. Mit dem Wissen, welches man dort vermittelt bekommt, kann man das Boot zwar schon halbwegs kontrollieren, aber richtig verstehen die Segler die Geschehnisse auf dem Wasser noch nicht. Genau da schließt der Grundkurs an. Wir Trainer versuchen, den Kindern die Grundlagen beizubringen, damit sie zum einen verstehen, was sie tun, zum anderen aber auch gezielter mit dem Boot umgehen können. Dazu erklären wir während dem Winter die nötigen theoretischen Grundlagen, unter anderem die Bootsteile, die Kurse und die Manöver, damit wir dieses Wissen dann auch gezielter auf dem Wasser anwenden

können. Ein Highlight der Saison ist auch für die Teilnehmer des Grundkurses das jährliche Kentertraining, bei dem die Kids das Kentern und wieder aufrichten eines Bootes in sicherer Umgebung ausprobieren können. Wenn wir nach dem Winter endlich wieder aufs Wasser können, trainieren wir dort explizit einige Manöver und wichtige Grundlagen rund um den Segelsport, welche dann zum Abschluss des Jahres außerdem auch bei der Grundscheinprüfung abgefragt werden. Nach einem Jahr Grundkurs sollen alle Absolventen, sofern sie im YCN weiter segeln möchten, in andere Bootsklassen und Trainingsgruppen umsteigen. Für den diesjährigen Grundkurs der Saison 2023/2024 ist Nathalie Walczok verantwortlich. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wird Nathalie von Kevin Karl unterstützt.

Nathalie Walczok

Vorstellung der Grundkurs-Trainer Nathalie und Kevin

Hi, ich bin Nathalie (19). Ich segle seit nun ungefähr sieben Jahren und bin eine der Trainer für den Grundkurs. Ich selbst habe mit dem Segeln in einer SAG über die Schule angefangen und bin daraufhin im YCN geblieben. Nachdem ich den Grundkurs selbst absolviert hatte, hat mich meine damalige Trainerin gefragt, ob ich den darauffolgenden



Kurs begleiten möchte. Im Folgejahr habe ich ihn bereits das erste Mal selbst halten dürfen. Mittlerweile bin ich bereits zum dritten Mal für den Grundkurs verantwortlich und versuche so, den Jugendlichen den Segelsport, in den ich mich in deren Alter selbst verliebt habe, näher zu bringen.

Hey, ich bin Kevin (31). Ich unterstütze in der Saison 2023/2024 Nathalie bei den stattfindenden Grundkursen. Momentan immer montags parallel zum Montagssegeln. Wenn ich selbst Zeit zum Segeln finde, bin ich gerne mal mit einem Laser oder auf einer J70 unterwegs. Ich freue mich, den Jugendlichen dieses tolle Hobby weitergeben zu können.



Der Jugend-Treff am Dutzendteich

In der ersten Jahreshälfte fand ab April 2023 am Dutzendteich der „Jugend-IL-CA-Treff“ immer montags 16.30 bis 19.30 Uhr statt, mit Sonja und Günther als Trainer. Hier wurde bei manchmal richtig viel Wind mit den Vereins-ILCAs in einer

kleinen, aber feinen Gruppe gesegelt. Höhepunkte unserer Trainings waren der Trainingstag am Dutzendteich an Christi Himmelfahrt mit anschließendem Grillen und die beiden mehrtägigen Freizeiten mit Isabell und Sonja am Brombachsee. In

JUGENDTREFF

den Pfingstferien und in der zweiten Augustwoche segelten alle ILCA, Feva oder Zest und natürlich wurden auch die J/70 ausprobiert! Wir hatten zusammen viel Spaß und eine schöne Zeit im Haus Noris, wo wir zusammen übernachteten.

Nach den Sommerferien ging es dann immer Dienstagabend 16.30 bis 19.30 Uhr weiter - jetzt mit Jan und Sonja als Trainer. Der „Jugend-ILCA-Treff“ vereinigte sich mit dem Grundkurs, der im Juli zu Ende gegangen war und es wurde der



Jan Ludwig

Hallo, mein Name ist Jan (19) und ich segle im Yacht-Club Nürnberg seit 2014. Angefangen habe ich im Optimisten, mittlerweile segle ich aber ILCA (vormals Laser), Melges24 und J/70. Mein Ziel als Trainer ist es, mit den Kindern und Jugendlichen Spaß am Segeln zu haben, aber gleichzeitig auch gute Segler auszubilden.

„Jugend-Treff“ gegründet. Dabei waren: Matthias, Andreas, Leni, Max, Johannes, Massimo, Lukas und Lucas, Tino, Leonard, Tristan Alexander, Sophie, Greta, Linus, Julia und Anna. Wir trafen uns zum Segeln mit Conger, Laser und Feva - jeder konnte sich je nach Können, Wind und Laune das passende Boot aussuchen. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr und hoffen auf viele motivierte Teilnehmer!

Jan Ludwig, Sonja Hassold

Sonja Hassold

Ich bin Sonja. Ich segle seit mehreren Jahren Laser und J/70 und habe viel Spaß dabei! Ich finde es schön und interessant, mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten und zu sehen, wie sie Spaß haben und sich nebenbei spielend schnell in ihrem seglerischen Können verbessern.





Segelfreizeiten am Brombachsee

Sowohl in den Pfingstferien als auch in den Sommerferien waren die Jugendlichen des Jugend-Treffs zu einer je dreitägigen Segelfreizeit am Brombachsee eingeladen. Dort durften sie sämtliche YCN-Boote testen. Von den bereits vom Dutzendteich bekannten ILCA 5 ging es über ILCA 6 und 7 sowie über Zest und RS Feva bis hin zu den J70 Booten. Aber nicht nur all diese Bootsklassen waren für viele Jugendlichen neu. Auch das Gelände am Brombachsee, den weitläufigen See sowie die Häuser Frankonia und Noris haben etliche Teilnehmenden zum ersten Mal erlebt. Außerdem auch zum ersten Mal für viele: die Teilnahme an der Mittwochsregatta. Da sowohl an Pfingsten als auch im Sommer die Segelfreizeit unter der Woche stattfand, konnte, wer wollte, an der Mittwochsregatta teilnehmen.

Entweder auf einem ILCA oder als Crew auf einem der vielen anderen Sportboote. Und wie es sich für eine Freizeit gehört, blieb neben den Segel-Trainings-Einheiten noch jede Menge Zeit zum ausgiebig Baden, Motorbootfahren üben, kochen, Eis essen, Musikhören und Ballspielen.

2023 haben sich zwischen Ostern und den Sommerferien bei uns am Dutzendteich insgesamt dreizehn Jugendliche getroffen, um auf den ILCA Booten segeln zu gehen. Sie konnten dabei entweder montags ins Training von Sonja kommen, oder freitags in Günthers Training. In der aktuellen Saison ab September sind es nun sogar siebzehn angemeldete Jugendliche, die immer dienstags von 16.30 - 19.30 den Jugend-Treff besuchen. Geleitet wird das Training von Sonja

Hassold und Jan Ludwig. Einhand gesegelt wird entweder auf ILCAs oder zu zweit auf einem Conger oder der RS Feva. Sowohl in den Pfingstferien als auch in den Sommerferien waren die Jugendlichen des Jugend-Treffs zu einer je dreitägigen Segelfreizeit am Brombachsee eingeladen. Dort durften sie sämtliche YCN-Boote testen. Von den bereits vom Dutzendteich bekannten ILCA 5 ging es über ILCA 6 und 7 sowie über Zest und RS Feva bis hin zu den J70 Booten. Aber nicht nur all diese Bootsklassen waren für viele Jugendlichen neu. Auch das Gelände am Brombachsee, den weitläufigen See sowie die Häuser Frankonia und Noris haben etliche Teilnehmenden zum ersten Mal erlebt. Und noch etwas, war für viele das erste Mal: die Teilnahme an der Mitt-



wochsregatta. Da sowohl an Pfingsten als auch im Sommer die Segelfreizeit unter der Woche stattfand, konnte, wer wollte, an der Mittwochsregatta teilnehmen. Entweder auf einem ILCA oder als Crew auf einem der vielen anderen Sportboote. Und wie es sich für eine Freizeit gehört, blieb neben den Segel-Training-Einheiten noch jede Menge Zeit zum ausgiebig Baden, Motorbootfahren üben, kochen, Eis essen, Musikhören und Ballspielen.

Isabel Thoma



Jugend-Sommerfest am Dutzendteich

An einem Sonntag im Juli kamen rund 150 Leute zu uns in den Yacht-Club Nürnberg, um einen tollen Tag miteinander zu verbringen. Kinder und Jugendliche der Trainingsgruppen, deren Eltern, Geschwister und Freunde, Trainer und Trainerinnen, Mithelfende, Interessierte - kurz, lauter tolle Menschen aus dem YCN kamen zu einem Sommerfest am Dutzendteich zusammen. Das Besondere daran: sämtliches Programm sowie die einzelnen Stände und Aktionen waren von den Jugend-Gruppen auf die Beine gestellt und durchgeführt worden: Los ging es um 11.00 Uhr mit einer Begrüßung und Vorstellungsrunde sämtlicher Jugend-Trainingsgruppen, einige hatten sogar ihr Boot mitgebracht und es im Hof zur Ansicht aufgebaut. Anschließend gab es Bratwürstchen und Käse vom Grill

(ILCA Regatta Gruppe), Kaffee & Kuchen (Jungspunde & Regattiere), Eis am Stiel und selbstgemachte Limos (Grünschnäbel). Im Hintergrund sorgte Musik für gute Stimmung (29er Gruppe) und wer wollte konnte sein Glück an der Losbude testen (Jugend-Treff). Um 14.00 Uhr startete dann bei stürmischen Winden eine vom Grundkurs organisierte Segel-Runde über den Dutzendteich, wobei die Kinder in den Congern und die Erwachsenen in den Optis Platz nahmen.

Abgeschlossen wurde der rundum gelungene Tag mit der Wahl von drei Jugendvertretungen: Nathalie Walczok (29er), Lukas Waltel (ILCA Jugend-Treff) und Oliver Pelz (Opti).

Vielen Dank allen Beteiligten und dabei Gewesenen für dieses gelungene Fest.

Gerne wieder!

Isabel Thoma



ILCA Regattagruppe BBS

mit ihrem Trainer Jörg Tillmanns,

Der seit vielen, vielen Jahren selbst Regatta-Segler ist, gestartet mit 13 Jahren im Opti, gewechselt als Vorschooter in den Korsar und mit 18 wieder als Steuermann aktiv.

„Nach seglerischen Ausflügen in die Bootsklassen FD, Joker und Eleven One Design ist mir der Korsar jedoch mit Abstand die liebste und sinnvollste Regattaklasse geblieben. In den Jahren 1992-2002 wurden zehn gewonnene Meisterschaften fast immer mit Sabine eingesammelt.“

Die letzten zehn Jahre haben sich jedoch noch einmal komplett anders dargestellt. 2014 habe ich begonnen, ein neues Segelteam im YCN, die Opti-Sonntags-Gruppe auf die Beine zu stellen, dafür musste auch der Trainerschein her. In den Jahren 2018/2019 haben wir kurzerhand die Optimisten in Laser (ILCA-6) umgetauscht und seitdem sind immer öfter weitere erwachsene Seglerinnen zu uns gekommen. Mich freut dabei besonders, dass alle bis heute dem Segelsport treu geblieben sind, auf der ganzen Welt segeln, die Regattaaktivitäten steigern, aber auch in anderen Bootsklassen Fuß fassen, bei Wettfahrten mithelfen und die Betreuung von neuen Gruppen am BBS und Dutzendteich bereits übernommen haben.



Unsere ILCA-Gruppe zählt rund 15 Mitsegler, begrüßt immer wieder Gäste auf dem Wasser und trifft sich zu rund 12 Trainingseinheiten pro Jahr am Brombachsee. Highlight jedes Jahres bleibt bis jetzt unser Saisonabschluss am Gardasee in den Herbstferien, d. h. bis in den November hinein haben wir jede Menge Spaß ... und das bereits seit 2015, heuer zum achten Mal.

Danke an alle, die diesen „irren Haufen“ auf seinem Werdegang unterstützt haben. Insbesondere den Eltern der damaligen Opti-Kinder, die selbst aktiv wurden, Führerscheine im YCN erworben haben ... und zu guter Letzt mit mir eine Eignergemeinschaft mit der Menges 24 „seven sea’s“ eingegangen sind.

Somit segle ich seit einigen Jahren in den Klassen Korsar und Menges wieder selbst aktiv Regatten mit der Hoffnung, dass das „seglerische Können“ von früher langsam wieder aus der Tiefe aufsteigt, um es den Interessierten weitergeben zu können.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen zu Land und auf dem Wasser und stehe jedem für Fragen aus dem Regattasport zur Verfügung. *Herzliche Grüße Jörg*

Unsere ILCAs beim Gardasee Training 2023

Nach einer starken Trainingssaison am Brombachsee und einiger erster Klassenregatten fand vom 28.10.23 bis 31.10.23 zum wiederholten Male als krönender Saisonabschluss das ILCA-Gardasee-Training in Navene statt, dass sich die teilnehmenden Segler nicht entgehen ließen.

Die vier Tage hatten - wie so oft - wettertechnisch wieder alles zu bieten, von Starkwind bis Leichtwind, von sonnigen Stunden bis Tagen mit Dauerregen. Doch das konnte uns nichts anhaben. Selbst der Erdbeben nicht, der neben unserer Unterkunft eine Schlammlawine quer durch das ältere der beiden Hotelgebäude auslöste.

Das Unwetter zwang uns, abends nach kulinarischem Hochgenuss im Restaurant „Alla Grotta“, anstatt von Torbole aus, die kurze Strecke zum Hotel zurückzulegen, einen kilometerlangen Umweg über die Autobahn Richtung Garda und von da aus an der Gardesana entlang zurück nach Malcesine, zum Hafen Navene zu fahren. Leider war dort Endstation. Von da an hieß es, die Autos zu parken und mitten in der Nacht zum Hotel zurückzulaufen, an dem nicht alle „trockenen Fußes“ ankamen, da wir über Steinhäufen laufen und durch tiefe Pfützen staksen mussten. Unsere gute Laune behielten wir trotz-

dem, auch wenn das bedeutete, dass wir mit unserem Segelgepäck am nächsten Tag einen kleinen Marsch zum Training im Hafen auf uns nehmen mussten.

Aber die Räumung der abgegangenen Schlammlawine ging unglaublich schnell und noch am selben Tag war abends die Gardesana wieder in beide Richtungen befahrbar.

Das Event war wieder sehr schön organisiert, sowohl vom Trainer Jörg, als auch von den Helfenden, meist Eltern der Teilnehmer. Mittags wurde wie gewohnt für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt und ein schönes Buffet durch die Helfenden hergerichtet. Die Abendessen waren auch wieder ein voller Erfolg, bei welchen die täglichen Eindrücke und Erlebnisse nochmals ausgetauscht und aufgearbeitet werden konnten.

So schauen wir wieder wehmütig auf das Highlight am Gardasee zurück und freuen uns bereits jetzt auf die neue Saison mit hoffentlich ebenso schönem abschließendem Gardasee-Saisonhighlight.

Anette & Martin Ludwig, Georg Leibel



29er segeln im YCN - Die sportliche Herausforderung für motivierte Regattasegler

29er, was ist das?

Der 29er ist ein sportliches Skiff. Es kommt schnell ins Gleiten, ist wendig und kann vor allem auf Raumwind-Kursen durch sein drittes Segel, den Gennaker, hohe Geschwindigkeiten erreichen.

Wer mal auf den Geschmack gekommen ist, dem macht 29er segeln sehr viel Spaß. Jedoch ist er durch seine Bauweise auch anspruchsvoller in der Handhabung als so manch andere Jugendbootklasse.

Er ist kippelig und verlangt Geschick des Vorschoters im Trapez, genaues steuern des Steuermannes und gutes Zusammenspiel zwischen den beiden Teampartnern. Konzipiert ist das Boot für Jugendliche,

welche aktiv Regatta segeln möchten und zusätzlich die sportliche Herausforderung suchen. Zukunftsvision für viele 29er Segler ist der Umstieg in den 49er, die olympische Bootsklasse. Jedoch ist das kein Muss, sondern der 29er bietet auch für andere Zukunftspläne eine gute seglerische Ausbildung.



Unsere Jugendgruppe im YCN

Wir, Jakob Frank, Tobias Wagner und Stefi Krautwald sind selbst ehemalige 29er Segler des YCN, und widmen uns nun seit zwei Jahren dem Aufbau und der Förderung neuer junger 29er Segler.

Wir trainieren in regelmäßigen Abständen am Brombachsee. Entweder in Form von eintägigen ganztags Trainings oder einem mehrtägigen Blocktraining am Wochenende oder in den Ferien.

Nun schauen wir bereits auf eine erfolgreiche zweite Saison zurück, und hoffen es werden noch weitere folgen. Denn auch im Laufe dieser Saison konnten unsere Teams ihre Fähigkeiten im Handling

mit dem 29er deutlich verbessern.

Mit dem Abschluss des Jahres richten wir den Blick nun bereits auf die Zukunft. Unser Ziel für nächstes Jahr: Die Förderung der Teilnahme an auswärtigen Regatten in ganz Deutschland.

Häufiges Training am Brombachsee mit gleichaltrigen, auswärtigen Regatten



und Trainingscamps. Das erfordert viel Engagement von verschiedenen Seiten, aber das schweißt auch zusammen. 29er Freundschaften bleiben oft noch Jahre danach.

Klingt gut für dich?

Als Mitglied dieser Jugendtrainingsgruppe solltest du ehrgeizige sportliche Ziele

verfolgen. Neben der Freude am Segeln und der Gemeinschaft in der Gruppe, liegt der Fokus hier nämlich auch auf der sportlichen Leistungssteigerung und dem Ziel der Teilnahme an Wettbewerben. Triffst das auf dich zu, und du suchst nach einer neuen Herausforderung, kannst du uns gerne ansprechen.

Euer Jakob, Tobi und Stefi

Wir sind's, die 29er Trainer:

Ich bin Tobi (27) und segle mittlerweile seit 21 Jahren. Wie so viele habe auch ich im Bereich Opti das Segeln gelernt und dort auch mit den ersten Regatten

angefangen. Nach der Opti-Zeit kam der Umstieg auf den 29er, welchen ich drei Jahre segelte. Seitdem bin ich gerne auf dem sportlichen Kielboot, wie der J/70, oder auch auf dem ein oder anderen „Dickschiff“ unterwegs.



Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen macht mir viel Spaß und ich hoffe auf diesem Wege selbst wieder mehr zum Segeln zu kommen. Außerdem möchte ich meinem Verein durch die Trainertätigkeit etwas zurückgeben.

Hey, ich bin Stefi (22). Segeln gelernt habe ich über den eher ungewöhnlichen Weg, nämlich direkt im 29er. Die Trainingstage, Regatten und internationalen Auswärtstrainings, gemeinsam mit meinen Freunden haben mich sehr



geprägt und sind für mich ein Ansporn dafür unseren „Kids“ die gleichen tollen Erlebnisse mitzugeben. Eine genauere Vorstellung zu mir findet ihr in dem Bericht „unsere neuen Azubis“, ich bin nämlich außerdem auch fester Bestandteil unserer Geschäftsstelle.



Hey, ich bin Jakob (23). Mit dem Segeln angefangen habe ich vor vielen Jahren im Opti und hatte daran anschließend die Möglichkeit mehrere Jahre 29er zu segeln. Vor zwei Jahren haben Stefi, Tobi und ich angefangen wieder eine aktive Gruppe im Verein aufzubauen. Ich freue mich, dass wir bereits so viele Fortschritte erreicht haben und dieses Jahr ein sehr erfolgreiches Training am Gardasee organisieren konnten. Für die kommende Saison hoffe ich auf die Teilnahme an vielen auswärtigen Regatten und weiterhin so guten Trainingstagen am Brombachsee.

Stefanie Krautwald

Bericht über das 29er Training am Gardasee

- Ein großes Highlight zum Saisonabschluss

Für unsere 29er Trainingsgruppe stand vom 28. Oktober bis zum 2. November erstmals ein auswärtiges Blocktraining am Gardasee statt. Begleitet von uns Trainern, Jakob und Stefi, wagten sich somit fünf Teams vom YCN erstmals in die Gewässer des Gardasees, genauer gesagt nach Torbole, zum Segelclub Circolo Vela Arco.

Den nördlichen Teil des Gardasees kennt jeder Segler als ideales Revier mit perfekten Trainingsbedingungen. Der Circolo Vela Arco war für uns der optimale Stützpunkt, neben der super Lage und Professionalität des Vereins, tummelten sich hier auch zahlreiche 29er Teams aus ganz Deutschland. Ein großartiges Gefühl vor beeindruckender Kulisse!

Teilweise waren um die fünfzig 29er gleichzeitig auf dem Nordteil des Gardasees unterwegs. Die große Anzahl der Boote war jedoch kein Problem für uns, denn der See ist schließlich groß genug ist. Lediglich morgens bildete sich manchmal eine Schlange voller 29er an der Slip-Rampe, die alle ganz motiviert darauf warteten, aufs Wasser zu gehen. Das kurze Warten erwies sich jedoch als lohnend, da es ein super Gemeinschaftsgefühl und guten Zusammenhalt vermittelte. Außerdem bot es Gelegenheit für kurze Plaudereien mit anderen Seglern oder zum fertigen Boots Aufbau.

Unser Tag bestand täglich aus zwei Trainingseinheiten, eine in der Früh, eine am Nachmittag. Je nach Windbedingungen





waren wir jeweils mit 3-5 Booten auf dem Wasser. Ziel war vor allem die Verbesserung der Bootsbeherrschung bei stärkerem Wind. Gennakersegeln unter Trapez, Manöversicherheit in den Wenden und vor allem Halsen, aber auch das Fahren von kurzen Wettfahrten gehörte zu unserem Programm. Sicherlich ein Highlight für alle waren die gemeinsamen Trainingswettfahrten auf dem Wasser mit den Teams des Yacht-Club Seeshaupt (YCSS), des Seebrucker Regatta-Vereins (SRV) und des Touring Yachtclubs (DTYC). Mittags machten wir Pause im Apartment oder direkt im Segelverein. Stärkung gab's zum Beispiel in Form von Nudeln und warmem Tee in der Mittagspause. Wenn es das Wetter zugelassen hat, ging es nach kurzer Pause und dem Auffüllen der Kraftreserven wieder weiter. Am Gardasee kann man gar nicht schlecht drauf sein, auch wenn es den

ganzen Tag regnet. Fünf Tage durchgehend Nordwind, mit selten mehr als 15 Knoten. Für Torbole mag das für manch einen vielleicht etwas ungewöhnlich klingen, im Herbst jedoch ganz normal und für uns als Trainer und unsere doch noch Starkwind unerfahrene Trainingsgruppe optimal.

Am Ende waren nicht nur die Segler zufrieden, sondern auch wir Trainer können stolz sagen, dass das Training ein voller Erfolg war und wir dankbar sind, dass wir mittlerweile wieder eine so tolle 29er Gruppe im Verein haben. Die Teilnahme am 29er Training am Gardasee war also ein voller Erfolg, der nach einer Wiederholung im nächsten Jahr ruft. Ein herzliches Dankeschön für das Engagement aller beteiligten Eltern vor Ort.

Wir freuen uns auf die nächste Saison.

Stefanie Krautwald

J/70 Junioren Kader - Bericht Teilnehmer

Sich im Ligaformat mit vielen anderen Vereinen aus ganz Deutschland messen, dabei jede Menge coole Leute und neue Segelreviere kennenlernen? Dies und noch viel mehr durfte der Junioren Kader des YCN im Rahmen der Junioren Liga erleben.

Dieser „Kader“ setzt sich derzeit zusammen aus sieben (maximal 23 Jahre alten) Seglern verschiedener Trainingsgruppen des YCN.

Am 7. Juli 2023 ging es dann endlich los. Für das Team, bestehend aus Julian Pelz (ILCA), Nils Abel (29er), Nathalie Walczok (29er) und Jan Ludwig (ILCA) ging es nach Flensburg, wo allerdings das Team in der ersten Regatta zunächst gegenüber der starken Konkurrenz einstecken musste und abgeschlagen auf

dem letzten Platz ins Ziel gefahren ist. Mit Kampfeswillen und viel taktischem Coaching der ehemaligen YCN-Trainerin Fiona Greger hat sich die Crew schnell den anderen Teams genähert, bis es Ihnen schließlich gelang, einen siebten Platz zu erzielen. Flensburg ließen die vier letzten Endes mit guter Stimmung und Vorfreude auf das dritte Event der Serie hinter sich.

Die Zeit zwischen Flensburg und dem nächsten Event am Starnberger See verging schnell, denn bereits zwei Monate später befindet sich das Team, dem sich nun auch Jakob Krauser (ILCA) angeschlossen hat, zusammen mit Isabel Thoma auf dem Weg nach München. Für ein absolut gelungenes Event hat leider der Wind gefehlt, dennoch hat sich die



Crew zweimal auf dem Wasser beweisen dürfen. Die erste Regatta hätte besser laufen können. Das Boot mit der Flagge des YCN ist leider erst einige Sekunden nach Startschuss über die Linie gesegelt, doch mit viel Ruhe und einigen Böen ist der Abstand zum Rest schnell aufgeholt worden. Mit Geschick im „drei längen Kreis“ fährt das Team nur knapp nach dem sechsten über die Ziellinie. Die darauffolgende Regatta lief ähnlich gut. Mit einem diesmal guten Start und viel „freiem“ Wind fährt die Crew auf einmal auf dem dritten Platz. Doch in einer schwierigen Vorfahrtsituation, an der vier Boote teilhaben, kommt es zur Berührung eines anderen Schiffes. Nach dem „Strafkringel“ endet das Team leider nur auf dem neunten Platz.

Trotzdem war das Liga Event in Starnberg ein besonderes Event für uns, denn das YCN Junioren Team wurde diesmal von Trainingskordinatorin Isabel sowie einer Reihe von Eltern und Mitgliedern des YCN begleitet. Als Zuschauer genossen sie das spätsommerlich heiße Wetter auf der Terrasse und verfolgten die Geschehnisse auf dem Wasser. 27 Teams aus Süddeutschland sowie ganz Deutschland gaben dort ihr Bestes.

Das abschließende Finale der Junioren-Liga Saison, also den ACT4 in Muiden (NED), ist das Team des YCN jedoch nicht mitgefahren.

Trotzdem nehmen wir diese vielen positiven Eindrücke der Saison 2023 mit in die Zukunft.

Jan Ludwig



8 Wochen Wahnsinn, Abenteuer, und ganz viel Spaß: Unsere Ferienbetreuung

Während der Pfingst- und Sommerferien bot der Yacht-Club Nürnberg wieder vielen Kindern und Jugendlichen eine aufregende Woche voller spielerischer Segelabenteuer.

Die Ferienbetreuung des Yacht-Club Nürnberg e. V. bietet in den Schulferien, Pfingsten und Sommer, Schnupperkurse für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren sowie für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren an. In den Kursen lernen die Kinder spielerisch das Segeln, wobei sie altersgerecht von unseren erfahrenen Trainern begleitet werden. Während die jüngeren Kinder auf den sogenannten Optimisten segeln, nehmen die Jugendlichen die deutlich größeren Conger-Boote in Beschlag. Da die Ferienbetreuung für viele der Einstieg in den Segelsport und somit auch in den YCN ist, stecken wir jedes Jahr viel Engagement und Leidenschaft in dieses Angebot.



Möglich wird das vor allem auch gemeinsam mit unseren vielen freiwilligen Trainern und Helfern. Danke dass es euch gibt! Unsere Ferienbetreuung ermöglicht dabei nicht nur den jungen Teilnehmern das Erlernen des Segelns und jede Menge Spaß und Action, sondern ist auch für unsere jungen Trainerassistenten und alle, die es gerne werden möchten, der

erste Einstieg in das Trainerleben im YCN.

Die Ferienbetreuung war sehr gut besucht, drei Wochen lang waren alle Kurse ausgebucht.

Mit relativ viel Wind für Pfingstferien-Verhältnisse startete diese erste Schnupperwoche. Anfangs noch etwas unsicher auf den Booten, lernten die Kinder schnell den starken Wind zu schätzen und zu nutzen, sodass sie, kaum war der

Wind etwas abgeflaut, es als totale Flaute bezeichneten. Durch die noch relativ kleinen Gruppen ergab sich schnell ein familiäres Umfeld, in dem gleich am zweiten Tag alle aufgetaut waren und fleißig Späße trieben. Am Ende ging diese Ferienwoche viel zu schnell vorbei und alle wollten am liebsten am Wasser bleiben. Das Segel-Abenteuer setzt sich dann in den Sommerferien fort (dieses Jahr zu Beginn mit ungewöhnlich schlechtem und regenreichem Wetter. Das änderte sich aber zum Glück nach Ende der ersten Woche).

Von der Flaute bis zum Sturm, von über 30 Grad bis zu Hagel war alles mit dabei. Dieses Jahr war das Wetter während der Sommerferien sehr wechselhaft, wodurch jede Woche zu ihrem eigenen kleinen Abenteuer wurde. Genauso vielfältig wie das Wetter, waren auch die Kinder, manche

waren bereits zum zweiten oder dritten Mal bei der Ferienbetreuung dabei, andere wagten sich zum ersten Mal aufs Wasser. Nach anfänglichen Unsicherheiten und wildem Ausprobieren lernten die Kinder nach und nach immer mehr dazu und bald hatten sie ihre Boote schon aufgebaut, bevor die Trainer das Kommando geben konnten und waren mit so viel Eifer dabei, dass sie sogar bei strömendem Regen am liebsten rausfahren wollten ...

Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer. Wir hoffen, wir können auch im nächsten Jahr wieder auf viele von euch zählen. Wer bisher noch nicht geholfen hat, dessen Interesse jedoch geweckt wurde, sich zu engagieren, kann sich gerne jeweils kurz vor den Ferien in der Geschäftsstelle melden. Wir freuen uns immer über helfende Hände und für jeden finden wir den passenden Platz. *Stefanie Krautwald*



WUNSCH-URLAUB *für Individualisten*

KNAUS
CAMPINGPARKS

Einfach mal raus!



Finde Deine KNAUS-Camping Erlebnisse 2024

Genieße alle Freiräume für spontane Erlebnisse. Ob Abenteuerer, Relax-Fans, Sportbegeisterte, Entdecker oder von allem etwas – Individualisten haben überall die Wahl aus vielen Freizeit-Attraktionen. Und von allen Mehrwert-Leistungen sind die meisten inklusive. Das freut Dich und Dein Urlaubsbudget.

- » Über 25 Campingparks in ganz Deutschland
- » Stellplätze, Dauercamping & Mietunterkünfte
- » In Ferienregionen – von der Nordsee bis in den Bayerischen Wald

knauscamp.de







BINNEN

REGATTTASAIISON

Unserere vielfältige Regattasaison 2023 In der Saison 2023 bot der Yacht-Club Nürnberg eine breite Palette von Segelveranstaltungen am Brombachsee. Höhepunkte sind neben den vielfältigen Trainingsmöglichkeiten, wie z. B. dem Trainingscup für Melges 24 und J/70, dem Korsar-Training oder der Opti-Woche die vielen Regatten der unterschiedlichsten Bootsklassen. Zwischen diesen großen Events sorgten außerdem regelmäßige Mittwochsregatten für spannende Segelaktionen. Die stimmige Auswahl an Regatten brachte wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Segeljahr für alle Teilnehmer.

Mittwochsregatten

Der YCN hat 2023 insgesamt 8 der insgesamt 19 Mittwochsregatten veranstaltet. Die Mittwochsregatta am Brombachsee ist eine gemeinsame Serie des YCN in

Zusammenarbeit mit dem Weißenburger Segelclub (1. WSC), dem Yachtclub Eolus (YCE) und der Segelabteilung des TSV Wendelstein (TSVW). Zwischen dem 10. Mai und dem 13. September 2023 fand jeden Mittwoch um 18 Uhr vor dem Hafen Ramsberg der Startschuss statt. Die Mittwochsregatta bietet sportlichen Wettbewerb und Austausch zwischen den verschiedenen Vereinen am Brombachsee. Die Wettfahrten werden meist gefolgt von einem gemeinsamen Abendessen im Vereinsheim oder Restaurant.

Frankoniacup

Der Frankoniacup, die Yardstick Segelregatta des YCN, hat am 24. Juni, parallel zum vereinseigenen Sommerfest am Brombachsee stattgefunden. Die Regatta lockte Teilnehmer aus verschiedenen Bootsklassen an den See. Insgesamt 10 Schiffe gingen an den Start, um insge-

Überblick YCN-Regatten 2023:

06. & 07. Mai	Melges 24 & J/70	12. Juli	Mittwochsregatta
Trichter		26. Juli	Mittwochsregatta
10. Mai	Mittwochsregatta	29. & 30. Juli	Noriscup
21. Mai	Opti-Trichter	16. August	Mittwochsregatta
24. Mai	Mittwochsregatta	30. August	Mittwochsregatta
07. Juni	Mittwochsregatta	16. & 17.09 Sept.	Korsar-Trichter
24. Juni	Frankonia-Cup	24. September	Oktoberfesttrace
28. Juni	Mittwochsregatta	07. & 08. Okt.	Zwetschgenmännla
09. Juli	Brombachsee Klassik	14. & 15. Okt.	Europe-Trichter



samt eine Wettfahrt segeln zu können. Ein weiterer schöner Segeltag am Brombachsee. Gewonnen hat Jakob Tillmans mit seinem ILCA 7, dicht gefolgt von Jörg Tillmanns und Veronika Peletmyska im Korsar.

Oktoberfesttrace

Weißwürste, Brezen und alkoholfreies Weizen auf der sonnigen Terrasse. So startete für viele Teilnehmer das Oktoberfesttrace am 24. September am Brombachsee. Viel Wind war nicht vorhergesagt, deshalb musste jeder Windstrich genutzt werden. Das war nichts für schwache Nerven. Trotzdem gelangen drei Wertungen, bevor die vierte Wettfahrt schließlich bei spiegelglattem See abgebrochen werden musste. Der Gesamtsieg ging an Georg Absolon auf seinem RS Aero 9 vor Familie Wolffram auf ihrer Ultimate 20 und Volker Tetzlaff mit seiner Crew auf der J/70.

Für alle weiteren Regatten gibt's ausführlichere Berichte auf den nachfolgenden Seiten.

Stefanie Krautwald



ZWETSCHGENMÄNNLA

Zwetschgenmännla Regatta 2023 am Brombachsee

Almähd! Mitte August kam die Mitteilung, dass die Zwetschgenmännla Regatta 2023 ausfallen müsse, da sich im Verein keine Wettfahrtleiter fänden. Wir ließen alle Drähte glühen, bis sich viele weitere Segelvereine bereiterklärten, die Funktionen zu übernehmen.

Also konnte unser traditionsreiches Ereignis im Yacht-Club Nürnberg und Highlight für viele junge Opti Segler und ihre Eltern, doch auch in diesem Jahr vom 07. bis 08. Oktober am Brombachsee stattfinden.



Der Name der Regatta ist angelehnt an die im Herbst in Nürnberg traditionell gebastelten Zwetschgenmännla, die zum Beispiel auch auf dem berühmten Christkindlesmarkt zu finden sind. Wie der Name schon vermuten lässt, gibt es jedes Jahr bei der Siegerehrung zum Abschluss solche Männchen für alle kleinen Segle-



rinnen und Segler als Preise.

In diesem Jahr nahmen insgesamt 60 Segler in den Bootsklassen Opti A und B teil und kamen dafür bereits ab Freitagnachmittag mit ihren Familien an den Brombachsee. Ruck zuck verwandelten sie unsere Clubhäuser Noris und Franconia in ein Matratzenlager und den Parkplatz in einen Campingplatz.

Dabei gingen 24 Kinder für die Gruppe Opti A sowie 32 Kinder in Opti B an den Start. Vom Yacht-Club Nürnberg selbst gingen neun Kinder ins Rennen.

Die Organisation der Regatta auf dem Wasser und an Land wurde ermöglicht durch die ehrenamtliche Zusammenarbeit vieler Segler und Eltern aus mehreren nordbayerischen Segelvereinen. Wettfahrtleitung: Erika Rathje (SGE), außerdem Jörg Schmall (YCE), Adrian Neumann (YCN), Jürgen Neumann (YCN), Lars Springer (YCN). Obmann des Protestkomitee: Michael Schraml jun. (YCW) außerdem Max Faltermeier (YCE) und Frank Brinkers (SF).

Dies sorgte für einen möglichst reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und eine positive Atmosphäre mit glücklichen Kindern.

Für das leibliche Wohl war gesorgt mit ausgiebigem Frühstück, Kaffee und Kuchen, belegten Brötchen, Schnitzel mit Salat, Spaghetti, Kürbissuppe und vielem mehr. Herzlichen Dank an die Kuchen-spende, Küchencrew und alle Regatta-helfer.



Bei super Wetter mit Sonne und Wind ging es dann aufs Wasser. Winddreher und stärkere Böen machten es den Seglern, Wettfahrtsleitung und Tonnenlegern nicht leicht. Die Opti A Segler übten den Frühstart allzu oft und mussten zurückgerufen werden. Insgesamt konnten alle sechs Wettfahrten wie vorgesehen am Samstag und Sonntag gesegelt werden. Gewonnen hat in Opti A Leo Hesse vom Chiemsee-Yacht-Club und in Opti B Pascal Angermann aus Breitbrunn.

Aber auch der YCN kann Erfolge feiern. Neben der „Zwetschge“ wurden die Stadtmeisterschaft der Stadt Nürnberg

und der Friedrich-Schorr-Teampokal ausgesegelt. Stadtmeisterin in Opti A ist Finnja Springer. In Opti B siegten Lea Marie Bleibaum, Janrik Springer und Kai Xi Sa.

Der Friedrich-Schorr-Teampokal wurde unter den Vereinen mit mindestens vier Seglerinnen und Seglern in Opti A+B gemeinsam ausgesegelt. Die Punkte der besten vier Segler*innen eines Vereins wurden ausgewertet und Gewinner ist: der Segelclub Förmitzspeicher e. V. Hof. Herzlichen Glückwunsch allen Siegerinnen und Siegern.

Vielen Dank auch an alle Eltern und Helfer, welche für die sehr gute kulinarische Verpflegung im Haus Frankonia sorgten, und natürlich auch für das Engagement des Teams auf dem Wasser. Ganz herzlichen Dank für dieses vereinsübergreifende Erfolgsprojekt!

Ade, bis zur nächsten Zwetschgenmännla Regatta! Astrid Ehrmann, Stefi Krautwald



NORISCUP

Der Noris-Cup der 29er

Am 29. & 30. Juli fand dieses Jahr nach längerer Pause wieder der Noris Cup statt. Die Segelregatta für unsere 29er Jugend wurde somit nach einigen Jahren endlich wiederbelebt. Zwar war die Liste der Teilnehmer noch sehr überschaubar, aber wir freuten uns trotzdem darüber, dass unsere 29er Segler so in heimischer Umgebung einmal Regattaerfahrung sammeln konnten. Insgesamt traten sechs Teams an, wobei fünf davon vom YCN kamen, und eins vom 1. WSC. Den ersten Platz belegte dabei Benjamin Schmidt mit seinem Vorschoter Maximilian Petereit vom YCN. Herzlichen Glückwunsch!

Für Ende Juli wurde die Regatta von überraschend starkem Wind begleitet. Für alle teilnehmenden Teams bedeutete dies besonders anspruchsvolle Bedingungen. Eine ungewohnte Herausforderung mit Windstärken, welche wir im Training selten haben. Der 29er ist zwar wendig



und schnell, aber genau das macht ihn bei viel Wind für unerfahrene Teams auch zur Herausforderung. Es wurde deshalb nicht nur viel gesegelt, sondern auch viel gekentert. Einen Lernerfolg gab es aber trotzdem für alle tapferen Teams.

Wir wünschen uns, dass im nächsten Jahr auch wieder 29er Teams aus anderen Vereinen zu uns an den Brombachsee kommen werden und der Noris Cup somit wieder zu einem größeren Event für unsere Jugend und die 29er Szene heranwachsen kann. Wir sind optimistisch, denn die Nürnberger 29er Segler etablieren sich langsam wieder.

Nächstes Jahr soll es für unsere 29er Teams auch auf auswärtigen Regatten intensiver losgehen und wir blicken jetzt schon einer freudigen Regattasaison 2024 entgegen.

Stefi Krautwald





Im Herzen der Nürnberger Altstadt | www.iovos.de

WANTED: STEUEREXPERTE IN NÜRNBERG

**Sicherer HAFEN.
Verlässliche CREW.
Immer auf KURS.**

**Jetzt anheuern-
wir freuen uns
auf dich!**

iovos

WIRTSCHAFTSPRÜFER ■

STEUERBERATER ■

MELGES 24 & J/70

Trainingscup und Trichter-Regatta der Melges 24 & J/70

Das Frühjahr 2023 der Sportboote am Brombachsee: Im April und Mai fand der frühe Regattahöhepunkt für die Sportboote am Brombachsee statt.



Am 1. & 2. April 2023 wurde unter der Leitung von North Sails Spezialist „Kicker“ Schäfer für die Melges 24, J70 und eine U20 bei sehr gutem Wind, aber sehr niedrigen Temperaturen und Nieselregen,



ein Wassertraining durchgeführt, bei dem die erfahrenen Crews den Winterstaub aus der Kleidung schütteln konnten und neu formierte Crews sich zusammenfinden durften. Während am Samstag ein lockeres „Warmfahren“ auf dem Programm stand (wobei man bei Winden um 15 kn „locker“ nur bedingt ins Feld führen kann) standen am Sonntag Startübungen





(„wie lange brauche ich zur Linie“ und „wann bin ich wirklich auf der Linie“) und short track races auf dem Programm. Das Debriefing am Samstagabend war so lange, dass Kicker von seinem Hotel angemahnt wurde, doch endlich einzuchecken. Das zeigt, dass es viel zu diskutieren gab.

Am Sonntag lautete das gemeinsame Resümee: *„Tolles Event, das wiederholt werden sollte, aber bitte bei deutlich angenehmeren Temperaturen“.*

Diese waren bei dem Melges 24 und J70 Trichter am 6./7. Mai dann gegeben, dafür war der Wind am Samstag unbrauchbar.

Dementsprechend ließ Wettfahrtleiter „Diddi Dietrich“ die Mannschaften an Land, sodass am Abend gleitend zu Wiener Schnitzel und Freibier übergegangen wurde. Der Wermutstropfen für

den Abend war jedoch die Startzeit am Sonntag: 9.30 Uhr.

Doch Diddy hatte wieder mal ein glückliches Händchen. Bei Ostwind um 6-10 kn konnten vier reelle Wettfahrten durchgeführt werden, deren Winddreher mit Hilfe der erstmals eingesetzten GPS Tonnen von „Smart Mark“ sehr schnell und exakt ausgeglichen werden konnten.

Nach den vier Läufen (mit einem Streicher) sahen die Leaderboards wie folgt aus:





Bei den J 70 führte Volker Tetzlaff mit seiner Crew, dicht gefolgt von Susanne Thoma und Richard Schulz auf den Plätzen 2 und 3.

Bei den Melges 24 führte mal wieder Martin

Thierman das Feld an, dicht gefolgt von Jörg Tillmanns und Moritz Mössnang auf den Plätzen 2 und 3.



den Einsatz der Smart Marks zu perpetuieren, da diese riesige Vorteile gegenüber den konventionellen Tonnen haben. Gut, sie sind nicht billig, dafür

aber eine ganz tolle Werbefläche für Sponsoren, die es auszunützen gilt. Dass sie Aufmerksamkeit verursachen, zeigten alleine die fast schon nervigen Fragen anderer Clubs und Regattaleiter, die ganz genau wissen wollten, wie die Smart Marks funktionieren.

Martin Thiermann, Stefanie Krautwald

Bei der Siegerehrung wurde der obligatorische und absolut ernst gemeinte Dank der Teilnehmer an die Wettfahrtleitung mit dem dringenden Wunsch kombiniert,



SMART MARKS

Test der Robotertonnen „Smartmark“

Im Rahmen des Melges/70-Trichters wurden zum ersten Mal am Brombachsee Autonome Regatta Tonnen ausprobiert. Explizit wurde das Modell der deutschen Firma Smartmark aus Hamburg getestet. Diese Tonnen besitzen jeweils ein Antriebssystem, GPS, Bewegungssensoren und eine Mobilfunkanbindung, wodurch sie über eine Webanwendung theoretisch von überall auf der Welt gesteuert werden könnten. Wodurch es möglich wird, die Tonnen vom Startboot mit einem Tablet oder einem Handy fernzusteuern.



Das System kann aus Eingaben wie Windrichtung, Kursgeometrie und Länge des Kurses die Sollposition der Tonnen berechnen und diese dann dorthin schicken. Dort angekommen halten die Tonnen über ihr integriertes Antriebssystem ihre Position auf gegen Wind und Welle. Es können verschiedene Kursgeometrie



eingestellt werden und auch während der Wettfahrt mit nur zwei Klicks die komplette Kursgeometrie an die Winddreher angepasst werden.

Durch so ein System muss nicht mehr umständlich mit Ankergeschirren gearbeitet werden, es wird weniger Personal benötigt, da die Tonnen sich selbst fortbewegen können, auch wird ordentlich Sprit gespart, da man entweder kein Tonnenleger-Motorboot mehr braucht oder dieses wesentlich weniger durch die Gegend rasen muss. Was bei steigenden Spritpreisen und dem immer stärker werdenden umweltbewussten Handeln der Gesellschaft ein deutlicher Pluspunkt ist. Auch ist es ein gutes Aushängeschild für den Verein, da diese Tonnen sowohl auf dem Wasser als auch an Land sehr auffällig sind und viel Platz für Sponsoring bieten. Bei unserem Test wurden wir von vielen Personen auf die Tonnen angesprochen, sowohl Segler als auch Nicht-Segler. Wettfahrtleiter "Didi" Hennig war von dem System hell auf begeistert, da es so



sehr viel leichter ist, auf Winddreher zu reagieren, die bei uns auf dem Brombachsee sehr oft vorkommen. Auch merkte er an, dass die oben genannten Punkte seinen Job als Wettfahrtleiter deutlich vereinfachen. Er würde sich wünschen, dass solche Systeme weiter getestet und vielleicht demnächst sogar angeschafft werden. Durch so ein System wird es möglich, eine Regatta mit nur einer oder zwei Personen durchzuführen. Auch außerhalb der Regatten können Smartmarks qualitätssteigernd eingesetzt werden. Die Trainingsqualität kann

deutlich verbessert werden, da nicht mehr mit Treibtonnen gearbeitet werden muss. Der Trainer kann einmal einen Kurs setzen und muss sich nicht mehr um die Tonnen kümmern und kann sich mehr auf die Teilnehmer konzentrieren.

Jedoch sollte man auch die Kehrseite der Medaille betrachten: Die Anschaffungskosten sind vergleichsweise hoch. Die Tonnen des Smartmarksystems müssen mit einem kleinen Wägelchen geslippt werden, da diese nicht getragen werden können.

Doch wir sehen hier immer noch eine deutliche Arbeitserleichterung und Qualitätssteigerungen, vor allem auf dem Wasser, die die Anschaffungskosten deutlich überbieten.

In der Saison 2024 planen wir weiter Test vergleichbarer Systeme im Rahmen der Melges 24 German Open.

Maximilian Thiermann



MELGES GERMAN OPEN

Melges 24 German Open Starnberger See

Bei strömendem Regen am Freitag-abend angereist, bei mäßigem Wetter am Samstag in der Frühe aufgebaut, gekrant, ... und dann bei schönster Sonne und leichten 2 Bft. Zwei Tage gesegelt. Gestartet mit einem mäßigen 8. Platz (unser Streicher) fanden wir von Wettfahrt zu Wettfahrt besser ins Rennend gewannen mit den weiteren Plätzen 1, 3, 1, 2, 6 ups, 3, 1 die German Open.

Wer sind wir?

Melges 24, GER-688 „seven sea’s“ mit Sabine, Jakob, Marc und Jörg (d. h. drei

Tillmänner und Marc Funken, ein ILCA-7 Segler aus Lörrach, der Sabine bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Korsar vertreten hat, ... und auch mit Jakob noch Korsar segelt ist).

Unser Dank geht an den BYC für ein sportliches und angenehmes Wochenende mit Blick in die Alpen, aber auch an das teilnehmende Team Thiermann, die uns auf dem Club-Gelände eine Unterkunft vermittelt haben und uns unermüdlich zu Auswärtsregatten animieren.

BYC, September 2023



EUROPE-TRICHTER

Europe Trichter Regatta 2023 am Brombachsee

Am Wochenende des 14. und 15. Oktober 2023 versammelten sich über 50 Seglerinnen und Segler aus dem gesamten Bundesgebiet am Brombachsee, um an der Europe Trichter Regatta teilzunehmen. Das Wetter präsentierte sich wechselhaft, doch trotz einiger Herausforderungen konnten an beiden Tagen jeweils drei Wettfahrten ausgetragen werden.

Der Samstag begann mit einer Startverschiebung, da eine Regenfront mit Sturmböen abgewartet werden musste. Nachdem der Wind sich beruhigt hatte, starteten die Segler gegen 14 Uhr. Zunächst drehte der Wind unvorhersehbar, aber nach kurzer Wartezeit stabilisierten sich die Bedingungen. Bis zum Sonnenuntergang wurden drei Wettfahrten unter teils anspruchsvollen Bedingungen

absolviert, gefolgt von gemütlichem Beisammensein mit Glühwein und leckerem Essen an Land.

Der Sonntag begann bei einstelligen Temperaturen, doch pünktlich um 10 Uhr ging es erneut aufs Wasser. Bei leichtem Nieselregen und zunehmendem Wind wurden drei weitere Wettfahrten gesegelt. Die Siegerehrung fand um 15 Uhr statt, wobei Susanne Sailer souverän den ersten Platz vor Leon Peters und Pascal Helbig errang.

Die Europe Trichter Regatta am Brombachsee zeichnete sich durch spannende Wettfahrten unter wechselhaften Witterungsbedingungen aus. Der

gesellige Ausklang mit Glühwein und die feierliche Siegerehrung rundeten ein gelungenes Wochenende für die Segelgemeinschaft ab. Danke und bis zum nächsten Jahr!



KORSAR-TRICHTER

Korsar-Trichter: wieder mal eine sehr erfolgreiche Veranstaltung

Vom 16. bis 17. September fand unsere Korsar-Trichter Regatta am Brombachsee statt, organisiert wie jedes Jahr von Christian und Leon Göbl. Mit insgesamt 39 Meldungen lockte die Regatta viele begeisterte Korsar-Segler



aus ganz Deutschland und Österreich an den Brombachsee. Das Feld war mit 39 Booten gewohnt stark besetzt, davon 11 reine Jugendcrews.

Die ersten Crews reisten schon am Donnerstag an. Am Freitag wurden sie für die frühe Anreise belohnt mit einem herrlichen 4er Wind mit Schaumkronen aus West mit Sonne. So stellt man sich Segeln vor! Auch den ein oder anderen Trainingstipp gab es hier von der Jugend auf dem Wasser. Mit Pasta und Wein wurde der Abend sehr gesellig!

Nach der Steuermannsbesprechung sind wir direkt aufs Wasser gegangen, um den Wind zu nutzen. Bei einer leichten Brise

konnten wir einen Lauf segeln. Unser Wettfahrtleiter Thomas Dietrich hat diesen extra verkürzt, um die Bedingungen fair zu halten und gegebenenfalls nach der kurzen Flaute eine zweite Wettfahrt anzuschließen.



Leider war aber schon nach dem Start klar, dass sich nach einem kleinen Windfeld auf der Kreuz alle an der Luvtonne auf dem spiegelglatten See treffen und eher treiben als segeln werden. Die Wettfahrt wurde daher abgebrochen. Gewonnen haben die Korsar Trichter Regatta in diesem Jahr Theresa und Maximilian Heilingbrunner vom Ammerlander Segel-Club e. V.

Aber auch der Yacht-Club Nürnberg e. V. war gut vertreten. Angeführt von Christian und Leon Göbl auf Platz sieben. Johannes Dietrich mit Jakob Frank auf dem 14. Platz, dicht gefolgt von Jörg und Sabine Tillmanns auf dem 15. Platz. Jakob



Tillmanns und Markus Heinbücher sicherten sich den 27. Platz.

Trotz der begrenzten Wettfahrten war die Atmosphäre sehr angenehm und von gemeinschaftlicher Atmosphäre, Spaß und guter Bewirtung durch unsere zwei Veranstalter geprägt.

Einen großen Dank an unsere Helfer - ohne euch wäre das nicht möglich gewesen: Thomas Dietrich, Patrick Deutschbein, Sonja Hassold, Patrick Dallmann, Andrea Straßer, Wolfgang Bayer, Adi Faltenmeier.



Die Korsar-Trichter Regatta am Brombachsee war somit ein voller Erfolg. Vielen Dank an die Firma redSailing und Gill für die Unterstützung der Regatta, vor allem das Organisieren und Verlosen von weiteren Preisen.

Wolfgang Beier und Patrick Deutschbein





BROMBACH SEEZEIT

Urlaub näher, als du denkst



IOVOS

- WIRTSCHAFTSPRÜFER
- STEUERBERATER

Teampayer gesucht

(Voll-/Teilzeit, Quereinsteiger, m/w/d/a)



Infos & Initiativbewerbung: plusoptix.de/team 

YCN Klassik: Unsere Saison

von Lars Münch

Wir Klassikliebhaber im YCN freuen uns über den zunehmenden Zuspruch zu unseren Klassikaktivitäten sowohl auf der Lone Star wie auch im Fränkischen Seenland, sommers wie winters.

Lone Star bei den German Classics und 2024 bei der Classic Week

Inzwischen schon fast fest im Programm der Lone Star (Bj. 1968) ist deren Teilnahme bei den German Classics, immer am dritten Augustwochenende im alten Fischerhafen in Laboe an der Kieler Förde. Für 2024 ist dann mit der Classic Week für die Lone Star ein ganz besonderer Leckerbissen geplant. Nach den Jahren 2006, 2010, 2014 und 2019 findet 2024 die nunmehr fünfte Classic Week statt. Über Mittsommer wird das eine Regatta-reise von Nord nach Süd, von den süd-dänischen in die schleswig-holsteinischen

Häfen. Los geht es im dänischen Apenrade über Zwischenstationen zum großen Finale in Kiel beim KYC zum Beginn der Kieler Woche. Die genaue Route findet ihr hier <https://www.classic-week.de/route/>

Klassik Wochenende am Brombachsee: Like ice in the sunshine

Das Klassik Wochenende am Brombachsee hat inzwischen seinen festen Termin am zweiten Juli-Wochenende. Waren wir ansonsten stets mit hervorragendem Segelwetter verwöhnt, herrschte dieses Mal tropische Hitze!

Klassik Trichter 2023: Bei dieser Hitze und umlaufenden Winden aus allen Richtungen, zum Teil auch bei teuflischer Gegenflaute, ging das Feld am Samstagmittag auf die 6h-Langstrecke des 1. WSC auf den See, immer linksherum. Der Corsaire Peppone kam mit den Bedingungen am besten zurecht und stand dieses Mal





auf Platz 1. Am Abend gab es den traditionellen Seglerhock auf der Terrasse des 1. WSC.

Am Sonntagmorgen startete die **BBS Klassik 2023** in einem neuen Format: *Es geht um nix!* Neben den hiesigen Klassikern freuten wir uns über die Gäste vom Stuttgarter Segelclub und vom Akademischen Segelverein in Aachen. Passend starteten wir zu einem gemeinsamen Frühstück in die Ankerbucht zwischen Ramsberg und Pleinfeld. Unsere MS Frankonia ging als Tender vor Anker und die Schiffe dockten auf beiden Seiten im Päckchen an. Bei dem Frühstück besuchten wir uns gegenseitig auf den Schiffen und badeten ausgiebig bei hochsommerlichen, ja tropischen Temperaturen. Für den hervorragenden Kaffee der Hansajolle „Tomte“ gab es 2023 als Sonderpreis ein Buddelschiff. Legendar waren zudem die Eier mit Speck vom 15er Jollen-

kreuzer „Ulla“, von eigenen, glücklichen Hühnern!

Klassiker Wintertreffen bei der Seemeisterstelle in Gunzenhausen

Unser Wintertreffen machen wir dieses Jahr am Sonntag, 25. Februar 2024, bei der Seemeisterstelle in Gunzenhausen. Mit einem Segelfreund in der Seemeisterstelle haben wir einen profunden Kenner und Experten der Seen in der Region. Wir erfahren alles zu der Geschichte, der Technik und der Praxis der Wasserwirtschaft im Fränkischen Seenland. Wir schauen uns u. a. einen historischen Film zum Altmühlusbau an und berichten zu unseren geliebten Klassikern mit Ausblick auf die Aktivitäten in der neuen Saison. Im Anschluss gibt es original Fränkische Tapas in einem nahegelegenen Gasthaus in Gunzenhausen.

Alle Interessierten sind sehr willkommen!

Frauensegeln im YCN

2018 haben sich im YCN die Pinguine gegründet, eine Frauencrew aus Seglerinnen, die gerade erste Erfahrungen mit dem Segeln gemacht hatte und sich mit dem Ziel gefunden hatte, vermehrt Frauen für den Segelsport zu begeistern: „Wir brauchen starke Frauen an der Spitze, die viele segelbegeisterte Frauen faszinieren und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die gleichermaßen jungen und alten Seglerinnen das Selbstvertrauen geben, sich im Segelsport zu behaupten“, war damals unsere Vision.

Daneben war unser konkretes Ziel, erfolgreich 2019 in Hamburg am 2. Helga Cup teilzunehmen, der ersten Frauenregatta in Deutschland. Das konnten wir dann tatsächlich realisieren - mit Hilfe vieler SupporterInnen, denen wir gerne hier nochmal danken möchten. Unterstützt wurde das Team durch eine private J/70, die für Trainingszwecke von Christof Furtwängler und Erich Rochlitz zur Verfügung gestellt

wurde (der „rosarote Pinguin“), da es damals kein passendes Boot im Verein gab. Fiona Greger als Trainerin motivierte uns maßgeblich im ersten Jahr; es förderten uns eine aktive Melges24 Männer Gruppe um Martin Thiermann, Rolf Thoma, Volker Tetzlaff und in den ersten Jahren auch Jockey Hellmich, Leiter der Heinz-Nixdorf-Verein Akademie.

2019 stieß Susanne Thoma zu den Pinguinen. Wir waren damals schon fleißig am Trainieren, suchten aber nach einer neuen Steuerfrau. Susannes Eindrücke damals formulierte sie so: „Beeindruckt hat mich von Anfang an, wie entschlossen und mutig sich die Segelneulinge auf das Projekt einließen ... Ich selbst bringe zwar einiges an Segel- und Wettkampferfahrung mit, war bis zu diesem Zeitpunkt aber schon länger nicht mehr an der Pinne gesessen. Insofern waren die Pinguine für mich ein toller Wiedereinstieg ins Regattasegeln. Hängen geblieben bin ich,



weil ich mich auf ein klares Ziel hintrainierend seglerisch weiterentwickeln und die Sichtbarkeit von Frauen im Segelsport fördern wollte. Ich freue mich sehr, dass wir dazu einen Beitrag leisten konnten und über die nachhaltige Unterstützung im und vom YCN!"

Inzwischen ist viel passiert im Thema Frauensegeln: Der Helga Cup hat mit „#ThinkHelga“ eine Bewegung in Gang gesetzt - „fast magisch wandelte sich Helga von einer Idee zu einem nahrhaften Boden für den Frauensegelsport und stieß auf Begeisterung und Zustimmung quer durch die Republik, durch alle Altersklassen, durch alle Bootsklassen - so weit die Frauensegelszene eben reicht“. Auch im YCN hat sich seit damals eine beachtliche Entwicklung in Gang gesetzt: Seit einigen Wochen gibt es sogar drei J/70 im Verein, die beiden 2020 angeschafften J/70 werden mit Begeisterung (von Jung und Alt, von Frauen und

Männern) gechartert und für Trainings genutzt und es wurden in den letzten beiden Jahren regelmäßig durch Rolf und Isabel organisierte Trainings für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene angeboten.

Nach vier Teilnahmen am Helga Cup, tollen Segelerlebnissen in Deutschland, Italien und der Schweiz ist es nun an der Zeit, das Projekt Pinguine ruhen zu lassen. Wir haben in den letzten Jahren viel ausprobiert und sind somit und durch einander nicht nur seglerisch gewachsen. Wir sind alle froh, uns auf das Abenteuer eingelassen zu haben und dankbar für unser tolles Team! Wir sind stolz auf den 20. Platz beim diesjährigen Helga Cup, der vom 9. bis 11. Juni 2023 stattfand und freuen uns sehr, dass uns ein zweites junges YCN Team „KRANichfLUG“ begleitet hat. Lasst uns so weitermachen - Spaß werden wir auf jeden Fall haben!

Sonja Hassold und Isabel Thoma



Gefragter Experte im Wohnungsbau: Schultheiß Projektentwicklung AG

Die Schultheiß Projektentwicklung AG hat sich als führender Bauträger der Metropolregion Nürnberg etabliert. Sowohl im freien als auch im geförderten Wohnungsbau ist das Unternehmen erfahrener Experte und agiert gefestigt und sicher am Markt. Die Nachfrage von Städten, Gemeinden und Investoren nach innovativen und nachhaltigen Wohnquartieren ist hoch, die Expertise der Schultheiß Projektentwicklung AG entsprechend gefragt.

Europas längste Baustelle im Bereich Wohnungsbau

Ein gutes Beispiel für die Erfolgsgeschichte der Schultheiß Projektentwicklung AG ist in Nürnbergs neuem Stadtteil Lichtenreuth zu finden: Hier feierte der Bauträger 2023 Richtfest auf Europas derzeit längster Baustelle im Wohnungsbau.

Das Projekt „Lichtenreuther Zeile“ umfasst 249 geförderte Wohnungen für Haushalte mit kleinem und mittlerem Einkommen, darunter auch spezielle Senioren-Wohnungen und Wohngruppen der Stadtmission für Autisten, Senioren und Jugendliche. Auf dem angrenzenden Nachbargrundstück errichtet die Schultheiß Projektentwicklung AG weitere 116 geförderte Wohnungen plus Sozialgewerbe.



Krügelpark: Grünes Großprojekt in Stein

Ein Bauprojekt ähnlicher Dimension hat die Schultheiß Projektentwicklung AG jüngst in Stein bei Nürnberg errichtet. Das Quartier Krügelpark im Herzen der Stadt umfasst 254 Mietwohnungen, 69 davon unterliegen den Kriterien der staatlichen Wohnraumförderung. Drei dieser geförderten Einheiten sind großzügige 5-Zimmer-Wohnungen, die Diakoneo als Senioren-Wohngemeinschaften an Senioren mit geringer bis mittlerer Rente vermietet. Eine zweisprachige Kita des Trägers Infanterix mit 92 Krippen- und Kindergartenplätzen ist ebenfalls in das nachhaltig konzipierte Wohnquartier integriert.

Der Krügelpark wurde auf ehemals versiegelten Gewerbeflächen errichtet und durch die Schultheiß Projektentwicklung AG in ein lebenswertes Areal gewandelt. Trotz Ukraine-Krise und Corona-Einschränkungen gelang dies sogar neun Monate früher als ursprünglich geplant – ein Beleg für die souveräne Arbeitsweise des Bauträgers und sein starkes Netz an verlässlichen Partnern.

Hochwertige Musterwohnung in der Großreuther Straße

In unmittelbarer Nähe zum Marienbergpark befindet sich ein weiteres sehenswertes Bauvorhaben der Schultheiß Projektentwicklung AG: In der Großreuther Straße 165 umfasst das Ensemble aus zwei Mehrfamilienhäusern insgesamt 42 hochwertige Eigentumswohnungen mit 1 bis 4 Zimmern und Wohnflächen von 28 bis 144 m². Beide Häuser werden nachhaltig in KfW-40-EE-Bauweise errichtet, wobei auf eine Wärmepumpe und Photovoltaik als Energieträger gesetzt wird.

Einen Eindruck vom Wohngefühl lässt sich in der stilvoll eingerichteten Musterwohnung gewinnen: Die Gartenwohnung mit 3 Zimmern besticht durch warmes Holz und kombiniert beige Farbtöne mit kontrastreichen schwarzen Elementen. Akzente setzen die indirekte Beleuchtung und der Wasserdampfkamin mit Wohlfühleffekt. Ein Smart-Home-System erfüllt zudem alle Wünsche an modernes Wohnen.



Weitere Informationen unter
www.schultheiss-projekt.de



EIGENTUMSWOHNUNGEN | Großreuther Str. 165, 90425 Nürnberg

AN NÜRNBERGS GRÖSSTEM PARK: WOHNEN IN NÜRNBERG-NORD


EINHEITEN
42


FLÄCHE m²
ca. 81-104


ZIMMER
3-4


BEZUGSTERMIN VSL.
03/2024


AB
729.950 €



Exklusive Ausstattung und direkt am Marienbergpark gelegen

Effizienzhaus 40EE mit Photovoltaik und Wärmepumpe

Marken-Einbauküche inklusive von DIE KÜCHENPLANER habicht + sporer



GÜNTHER WEYERMANN

0911 93425 - 302
0176 57 824 714
gwe@schultheiss-projekt.de

MATTHIAS KLUGER

0911 93425 - 310
0175 20 20 538
mk@schultheiss-projekt.de

**BERATUNG IN UNSERER
MUSTERWOHNUNG**

sonntags von 14-16 Uhr
oder nach individueller
Terminvereinbarung.

HELGACUP

Helga Cup: Frauenpower auf der Außenalster

Bereits zum fünften Mal ging das J70 Frauenteam die „Pinguine“ heuer beim Helga Cup in Hamburg am 9.-11. Juni 2023 an den Start. Begleitet wurden sie erstmalig von einem zweiten YCN Team, das sich spontan zur Veranstaltung zusammengefunden hat und aus den drei Mädels des diesjährigen Juniorenkaders sowie Isabel als vierte Crew bestand. Für die anstehende Junioren-Bundesliga Saison war der Helga Cup eine ideale Trainingsmöglichkeit: Fati, die Steuerfrau



hatte zehnmal die Gelegenheit, an der Startlinie mit fünf weiteren J70 Booten um die beste Position zu kämpfen. Charlotte hatte 24 Kreuzen und mindestens das Dreifache an Wenden, um das Einstellen der Fock zu perfektionieren. Und Nathalie hatte 48 Tonnenrundungen zu managen mit 16-maligem Gennaker setzen und bergen.



Hochzeiten · Familienfeiern · Firmenfeiern · Events

Gutmann
am Dutzendteich

Räumlichkeiten von 20–300 Personen

Bayernstr. 150, 90478 Nürnberg

Fon 0911-9 88 18 77 10

Fax 0911-9 88 18 77 50

www.gutmann-am-dutzendteich.de

info@gutmann-am-dutzendteich.de

J70 Segeln

Auch 2023 gab es für alle Mitglieder ein umfangreiches Trainingsangebot auf den beiden vereinseigenen J70 Booten: An je vier halben Tagen am Wochenende konnten als Blocktraining „Grundlagen“, „Manöver“ sowie „Regattafähigkeiten“ geübt und gelernt werden. Darüber hinaus waren die beiden J70 Clubboote „Algenmax“ und „Bühler“ bei Trainings des Junioren Kaders, bei insgesamt fünf Einweisungsterminen, bei den Segelfreizeiten des Jugend-Treffs an Pfingsten und im Sommer sowie bei vier Firmenevents und vielen privaten Segeltagen im Einsatz. Neben 90 einzelnen Terminen, an denen Mitglieder die Boote genutzt haben, haben sich Mitglieder auch für die Option der „Termin-Pakete“ entschieden, wo bereits zu Beginn der Saison feste Termine vereinbart werden und diese dann gebündelt und vergünstigt reserviert werden. Hier kamen weitere 26 Paket-Tage zusammen. Insgesamt waren die beiden J70 Boote damit im Jahr 2023 volle 91 Tage mit 170 Einsätzen auf dem Wasser!

Isabel Thoma



JOLLENTTRAINING

Jollentraining (nicht nur) für Erwachsene am Brombachsee 2023

Aus den Jolleneinweisungen im Jahr 2022 entwickelte sich die Idee eines Angebots für Jollensegeln am Brombachsee. Auf den Clubbooten ILCA (früher Laser), RS Zest und RS Fewa ging es im Mai 2023 los. Alle 14 Tage, jeweils Samstag um 11 Uhr bis ca. 15 Uhr, trafen sich Montags-Segler*innen, neue Segelscheinbesitzer*innen und interessierte Vereinsmitglieder, um gemeinsam zu üben, sicherer zu werden, Segelkenntnisse aufzufrischen, Neues zu lernen und einfach eine schöne, erlebnisreiche Zeit am Wasser zu verbringen.

Die Themen waren: sinnvolle Segelbekleidung, Bootsauf- und Abbau, Wind und Wetter, Ablegen/Anlegen an Steg und Motorboot, Wenden/Halsen, Steuern/Vorschoten, Kräfte einteilen und Kentertraining. Die Segler*innen waren allein oder zu zweit auf den Segelbooten unterwegs

und wurden von einem Trainerboot begleitet. Anfangs wurde um die „Tonnen“ und das Motorboot trainiert, anschließend konnte frei gesegelt werden. Wer nach dem Training noch Zeit hatte, konnte auf der Terrasse entspannen und das Erlebte mit den anderen Segler*innen austauschen.

Beeindruckend waren die Fortschritte der Segler*innen während des Trainingstages und auch über den gesamten Sommer hinweg. Gefreut hat mich, dass auch Jugendliche kamen, um mit ihren Eltern zu segeln.

Das Jollentraining wird auch in der kommenden Saison angeboten. Wann es wieder losgeht und wie Ihr Euch anmelden könnt, erfahrt ihr im Newsletter März/ April 2024 und auf der Webseite des YCN.

Astrid Ehrmann



REGATTA-LOGISTIK

Veranstaltungsreihe „Regatta-Logistik“

Von Juli bis September 2023 wurden insgesamt vier Veranstaltungen rund um das Thema „Regatta-Logistik“ angeboten. Konkret handelte es sich dabei um: 1. Das zum zweiten Mal stattgefundene „Regattahelfenden Training“ am Brombachsee, wo mit Rolf Thoma



online vor dem Bildschirm statt. In knapp zwei Stunden erklärte erneut Rolf via Zoom den Aufbau und die Handhabung der Regatta-Software manage2sail. Der 3. Termin zum Thema „Schiffstransport in der Praxis“, angeboten von Maximilian Thiermann, musste aufgrund mangelnder Teilnehmenden abgesagt werden. Umso erfreulicher war es, dass zum 4. Termin



gemeinsam das Zubehör wie Flaggen, Tonnen, Benzin, etc. sowie das Startboot selbst begutachtet wurden, ehe am Nachmittag dann am Wasser ganz praktisch das Kurslegen und die Durchführung von Starts geübt wurde.

Die 2. Veranstaltung aus der Reihe fand



Ende September, dem „Hänger-Fahr-Training“, 13 Leute kamen, die zusammen mit den drei Fahrlehrern und ehemaligen YCN Mitgliedern Frank, Sven und Nico Lehmann das Hängerfahren geübt haben. Vor der Zeppelintribüne wurde hierfür mit eigenen PKW und drei Hängern vom YCN vor allem das rückwärts um die Kurve fahren perfektioniert. *Isabel Thoma*



BIERRATTA

Hat jemand Bierratta gesagt?

Überproportional große Menschen in kleinen Schiffen, Weißwurst, Bier und „Rock im Park“-Lärm im Hintergrund. Das sind eindeutige Hinweise darauf, was sich gerade am Dutzendteich abspielt. Ja genau, Bierratta!

Ein Spaß-Event für all diejenigen, die Bier trinken dürfen und wollen. Seit vielen Jahren, parallel zu den Feierlichkeiten der Festivalbesucher.

Aber erstmal eine kleine Geschichte zum Anfang: Ich habe meinen Vater in den Getränkemarkt geschickt mit dem Auftrag: „Ich brauche bitte acht unterschiedliche Sorten Bier, jeweils zweimal, aufsteigend von sehr eklig bis sehr gut!“ ... der Verkäufer im Getränkemarkt schaute wohl etwas verwirrt und antwortete mit dem Satz: „Ich verstehe nicht ganz, haben sie jetzt Freunde oder Feinde eingeladen?“



Naja, ich würde sagen, dass zeigt sich dann während der Wettfahrten! Aber wie funktioniert der Spaß denn jetzt? Prinzipiell lässt sich sagen: angetreten wird jeweils in 2er Teams. Jedes Team bekommt als Starteinsatz Bier. Während einer der Teampartner sich mit dem Opti bis zur Luv Tonne kämpft, muss sich der andere an Land um das Bier kümmern. Danach wird getauscht. Wir spielen also so eine Art Staffellauf. Traditionell bekommt jedes teilnehmende Team am Ende der Bierratta einen Bierpreis bei der Siegerehrung. Abhängig davon, welchen Platz man belegt, ist dieses dann also gut oder eben sehr eklig. Nach den insgesamt sieben Wettfahrten kann der Nachmittag dann in geselliger Runde mit Beisammensein, Quatschen und Grillen auf der Terrasse ausklingen. Wer ein Ticket hat, zieht nach dem Event mit passender Stimmung zur Festivalgelände.

Ich freue mich, dass auch die Bierratta dieses Jahr eines der Events war, welches nach längerer Pause endlich wieder stattfinden konnte. Zwar war sie noch etwas spärlich besucht, aber wir hatten trotzdem alle sehr viel Spaß.

Prost und bis zum nächsten Jahr!

Stefanie Krautwald



Sportbootstammtisch

Am ersten Donnerstag im Monat (außerhalb der Ferien) trifft sich die Sportboot Community ab 20 Uhr im Großen Saal am Dutzendteich. Eingeladen sind alle Mitglieder, die sich für das sportliche Segeln interessieren, die begeisterte Yardstick-Segelnde am Brombachsee sind, die gerne mal auf Booten wie J70 oder Melges mitsegeln möchten, ... sowie alle, die sich für ein Stammtisch-Thema interessieren!

Im November und Dezember haben bereits Stammtische mit den Themenbereichen Rückblick & Ausblick und Regelkunde stattgefunden. Gemeinsam ließen wir die letzte Saison Revue passieren und diskutierten darüber, wie wir in Zukunft Veranstaltungen und Angebote optimieren können. Außerdem blickten wir nach vorne und begannen, die anstehende Saison zu planen. Der Stammtischabend Regelkunde im Dezember stand unter dem Motto: „knifflige Situationen an der Tonne - welcher Regattasegelnde kennt sie nicht“. Demnach wurde hier bespro-

chen, wie wir beim nächsten Mal besser um die Tonne kommen und das ganze vor allem regelkonform und ohne Kollision. Im Januar gibt es das Thema Helgacup, genauer gesagt eine Segelanalyse dessen, denn zwei Teams des YCN waren 2023 dabei. Da die Regatta im Ligaformat von SAP begleitet wurde, liegen uns tolle Video- und Tracking Aufnahmen vor, anhand derer wir die Rennen regattataktisch analysieren. Anstehend für die darauffolgenden Monate ist einmal das Thema Bootsreperaturen im Februar. Dort wollen wir uns über gängige Reparaturen im Segelsport austauschen und darüber, wie am besten mit ihnen umzugehen ist. Außerdem das Thema Fastnet Race & Middlesea Race im März. Ein Teilnehmer beider Rennen wird uns berichten, wie das Regattasegeln auf einem 52ft großen Racing Boot funktioniert. Alle Mitglieder, welche sich für diese Themen interessieren, sind herzlich dazu eingeladen, beim Stammtisch vorbeizukommen, auch ohne vorherige Anmeldung.







SEESEGELN

RÜCKBLICK SAISON 2023

Lone Star - Rückblick Saison 2023

Nach intensiver Winterarbeiten am Schiff wurde die Lone Star Anfang Mai gekrant und „angesegelt“.

Der erste Törn ging dann gleich mal an die Nordsee. Geplant war nach zwei Wochen ein Crewwechsel in der Nordsee, um dann den Rückweg nach Heiligenhafen anzutreten. Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt, sodass die Lone Star nach den ersten zwei Wochen im Skagerrak übergeben wurde.

Nach 4 Wochen war sie dann wieder zurück in Heiligenhafen und es begann das

„normale „Ostseeprogramm“.

Unter Anderem haben dabei auf 4 Prüfungstörns 14 Seglerinnen und Segler ihre praktische SKS-Prüfung abgelegt und bestanden.

Wieder ein Saisonhöhepunkt war die Teilnahme unserer alten Lady an der German Classics Regatta in der Kieler Bucht.

In Summe wurden 18 Törns gefahren und dabei über 3800 Seemeilen zurückgelegt. Insgesamt waren 97 Personen an Bord.

Jürgen Ruhl

Tom - unser neuer Sportwart See

Wie manche von euch bereits wissen, habe ich in der letzten HV das Amt des Sportwart See von Jürgen Ruhl übernommen. Seit 2017 bin ich im Bereich Seesegeln im YCN aktiv und bin in dieser Zeit sehr viele wunderbare Törns auf der Lone Star gesegelt. Mein Dank gilt daher in erster Linie allen mir vorangegangenen Sportwarts, die sich so hingabevoll um unsere Lady auf der Ostsee gekümmert haben. Besonders will ich mich bei unserem gehenden Vorstandsmitglied Jürgen Ruhl bedanken. Ohne seine Unter-

stützung und strategische Entwicklung des Bereichs Seesegeln wäre mein Übertritt in das Amt nicht so leichtgefallen.

Jetzt aber die spannende Frage: da kommt so ein junger, „dynamischer“ Typ und stellt alles auf den Kopf? Nein, sicher nicht bei vielem was gut und bewährt funktioniert hat. Bei manch anderen Themen, ja klar! Um ein paar plastische Beispiele zu geben: in einer meiner ersten Amtshandlungen als Sportwart See hatte ich das Vergnügen, die Toilette der



Lone Star herauszureißen. Ich habe mir also sprichwörtlich gleich mal die Hände dreckig gemacht. Auf der anderen Seite habe ich das traditionelle Labskaus-Essen an die fähigen Hände von Jürgen und dem bewährten Küchenteam delegiert (ja Frank, auch diese Saison wirst du deine Künste im Spiegeleierbraten wieder unter Beweis stellen).

Mein Ziel als Sportwart See ist, es unsere Position als aktiver Verein und Ausbilder weiter zu stärken und auszubauen. Dabei will ich Themen wie Ausweitung

der Reviere, technische Überholung der Lone Star, Jugendarbeit, Regatten und Abenteuer in den Vordergrund stellen. Gemeinsam will ich viel Spaß auf dem Wasser haben, mit kompetenten Skippern und Crews. Auch will ich den Weg ebnen für jene die bereit sind mehr Verantwortung zu übernehmen. Das Seesegeln ist ein Balanceakt zwischen Spaß und Sicherheit, Abenteuer und Respekt vor der Natur. Als Yacht-Club tragen wir eine besondere Verantwortung für das Können unserer Mitglieder. Ich werde daher weiterhin sehr viel Fokus auf das Thema Ausbildung, Weiterbildung und Training legen.

Auf der organisatorischen Seite gibt es auch schon jede Menge Veränderung. Das Team von Hans und Henning hat die Arbeit rund um Anmeldungen und Törn-Organisation übernommen. Stephan Keßler engagiert sich landseitig und gestaltet die Seesegler-Treffen. Ich freue mich sehr auf weitere Unterstützung aus der Mitgliedschaft. Gemeinsam können wir auf dem Erfolg der Vergangenheit aufbauen und die Zukunft des Seeseglens im Yacht-Club Nürnberg gestalten. Ich freue mich auf die Saison 2024 und wünsche allen stets eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Mit seglerischen Grüßen,
Tom

SEESEGLERHOCK & SEESEGELTREFFEN

Eines der Gesellschaftsereignisse des YCN-Jahres, der Seeseglerhock mit Labskaus- Essen, konnte nach 3 Jahren Coronapause endlich wieder am 28. Januar 2023 stattfinden.

Nach einem Großeinkauf in der Metro wurde die Vorspeise und das vegetarische Curry bereits am Freitag vorbereitet. Am Samstag begann das kulinarische Ereignis mit einer Kürbissuppe. 8 Helferinnen und Helfer waren beschäftigt, um die 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu versorgen. Es gab es einen kurzen Bericht des Seesegelwarts und endlich wurden die 100 Eier, 50 Matjes, 50 Rollmöpse und viele andere Zutaten in einem köstlichen

Labskaus dampfend serviert. Um dieses Seglergericht besser zu verdauen war etwas Bewegung hilfreich und in einem Knotenwettbewerb traten die einzelnen Tische gegeneinander an. Dabei zeigte sich, dass unsere alten Seebären doch nicht so knotensicher waren wie vermutet. Eine tolle Auswahl an köstlichen Nachtischen wurden wieder von Familie Baum zubereitet. Der gesellige Teil des Seglerhocks endete erst nach Mitternacht.

Nach dem Seglerhock im Januar trafen sich die Seeseglerinnen und Seesegler weitere sechs mal zum Seesegeltreffen.

Nr	KW	Skipper	Törn	Personen	sm
1	18	Claus Behnke	Kranen und Ansegeln	5	31
3	20-21	Tom Zierbock	Trainingstörn Nordsee	6	697
4	22-23	Frank Meyer	Trainingstörn Nordsee	6	504
5	24	Thomas Baum	Privattörn	5	105
6	25	Hans Benker	Trainingstörn	5	152
7	26	Birger Gilson	Prüfungstörn	6	150
8	27-28	Jürgen Ruhl	Trainings- und Prüfungstörn	6	319
9	29	Susanne Thoma	Manövertraining	5	194
11	31	Norbert Woop	Trainingstörn	5	195
12	32	Tom Zierbock	Jugendtörn	7	171
13a	33	Ralf Virchow	Trainingstörn/Regatta	4	150
13b	34	Ralf Virchow	Trainingstörn	6	132
14	35	Jürgen Ruhl	Prüfungstörn	5	107
15	36	Jürgen Ruhl	Schnupperstörn	6	137
16	37	Claus Behnke	Privattörn	5	180
17	38	Jürgen Deutschbein	Trainingstörn	5	283
18	39	Tom Zierbock	Thementörn	5	210
19	40	Ulrich Berold	Prüfungstörn	5	138
				97	3855



Dieses Jahr gab es keine Einschränkungen durch Corona mehr und alle Treffen konnten „real“ im Clubhaus am Dutzendteich stattfinden. Im Februar wurde über die bevorstehen-

den Winterarbeiten gesprochen, es gab einen interessanten Törnbericht von der Ostsee und die Ergebnisse des Arbeitskreises „Zukunft der Lone Star“ wurden diskutiert. Das Treffen im März begann



mit einem Bericht vom Nordsseetörn der Lone Star. Im Anschluss wurden Funkgeräte aufgebaut und „Richtig Funken“ geübt. Die Komponenten und Funktion von Rettungswesten war ein Thema im April. Dabei haben wir auch zwei Rettungswesten ausprobiert. Anschließend wurden unsere Seekarten aktualisiert. Über die Arbeiten am Fehmarnbelt-Tunnel wurde im Mai berichtet. Eines unserer

Mitglieder hat am berühmten Fastnet Race teilgenommen und darüber im September einen spannenden Vortrag gehalten. Saisonrückblick, Sturmschäden in Heiligenhafen und erste Planungen der Saison 2024 waren Themen im November. Daneben fand am 10.03. und am 25.10. ein Treffen der Skipperinnen und Skipper unserer Lone Star und deren Co-s statt.

Jürgen Ruhl





Erst die Arbeit,

dann das Vergnügen ...

Bewerbung@Loehnert-Elektronik.de

LÖHNERT
ELEKTRONIK

LÖHNERT ELEKTRONIK GMBH
INDUSTRIELLE STEUERN - MESSEN - PRÜFEN

www.Loehnert-Elektronik.de



Ein Jugendtörn im Sommer 2023

Vom 04.-13. August fand der diesjährige Jugendtörn statt. Die Teilnehmer dieses Jahr, alle samt eigentlich aktive 29er Segler des YCN (Valle, Valli, Jojo, Benni, Hannes) waren mit der Co-Skipperin Julia und Skipper Tom für eine Woche quer durch die Ostsee unterwegs. Valentina (Valli) berichtet für uns von den schönsten Erlebnissen dieser Woche: Unsere ursprüngliche Abreise war für 23:20 Uhr am Freitagabend angesetzt. Durch Verspätung des Busses ging es erst sehr früh am Samstag los. Als wir dann am Nachmittag ankamen, verstaute wir erst unsere Kleidung in wasserfeste Beutel, und teilten uns zum Einkaufen und Klarmachen des Schiffes auf. Als das

getan war, ging es an den Strand. Der Abend klang mit einem leckeren, selbst gekochten Essen aus. Am Sonntag begannen wir den Tag mit klassischen Franzbrötchen und wurden gleich darauf von unserem Skipper und unserer Co-Skipperin in das Schiff eingewiesen. Dazu gehört zum Beispiel die Bedienung des Motors, finden der Rettungsmittel für Notfälle und eine sehr wichtige Information: die richtige Nutzung der Toilette. Nach der Sicherheitseinweisung legten wir ab und steuerten zuerst den Hafen von Travemünde an. Kurz nach dem Verlassen des Fahrwassers erreichte uns gegen Mittag ein Funkspruch von „Bremen Rescue“. In dem Funkspruch wurde bekannt gegeben,



VALLE UND HANNES MACHEN DIE LONE STAR ZUR TITANIC

dass es einen Seenotfall mit „Mann über Bord“ gegeben hat. Das war für uns alle sehr spannend, jedoch schreckte uns dies auch ein bisschen ab, denn die über Bord gegangene Person trug keine Schwimmweste. Am nächsten Morgen erfuhren wir aus einer Pressemitteilung der DGzRS, dass die Person, trotz dem Einsatz von über 20 Schiffen und sogar zwei Helikoptern, nicht gefunden werden konnte. Das zeigte uns nur noch stärker, dass die Sicherheitsvorkehrungen die für so einen Törn getroffen werden, unbedingt ernst genommen werden müssen! Als der Wind anfang einzuschlafen, entschlossen wir uns Grömitz anzulaufen, was ca. 12 Seemeilen von unserem eigentlichen Ziel

Travemünde, entfernt lag. Den Tag darauf entschieden unsere Skipper, aufgrund des stürmischen Wetters (6-7 Bft, in Böen 8 Bft) einen Hafentag einzulegen. Die Crew, also wir Jugendlichen, verbrachten den Tag mit bummeln an der Strandpromenade, Drachen steigen lassen und Karten-



spielen. Auch an diesem Abend wurde wieder selbst gekocht und abgespült, um die Ordnung an Bord zu erhalten. Am Dienstag fuhren wir trotz ähnlichen Bedingungen wie die des Vortages raus und steuerten den Hafen von Travemünde an. Immerhin waren wir auf einem Segeltörn und wollten keinen Hafenuurlaub machen. In diesem Hafen gelang ein eigentlich einfaches, jedoch unter diesen Bedingungen deutlich erschwertes Anlegemanöver (30kn Wind von der Seite). Dafür gab es ein fettes Lob vom Hafenmeister, der vor allem von Jojo's Ruhe am Steuer begeistert war. Als Crew verbrachten wir den Abend wieder mit Kartenspielen und schliefen zu "Die drei ????" ein, die dann aber jeden Abend nur wenigen Minuten später von den Skippern ausgemacht werden mussten, weil wir so schnell eingeschlafen waren. Am Mittwoch stachen wir schon um 6:30 Uhr in See, um unser Ziel, noch nach Dänemark zu kommen, zu erreichen. Die Überfahrt war zwar sehr kräfteraubend mit Wellen, die zwischenzeitlich sogar zwei Meter hoch waren und einer Höchstgeschwindigkeit von 9,5 Knoten. Obwohl drei von sieben Leute zwischendurch seekrank wurden, gab es sehr viele hervorragende Manöver. Zum Beispiel schafften es Benni und Julia unter deutlich erschwerten Bedingungen und ohne große Probleme, ein Reff in die G4 zu bauen. Als es dann allen wieder



VALLE HÖCHST KONZENTRIERT BEIM EINFAHREN IN DEN FEHMARN SUND

etwas besser ging, steuerte unsere Co-Skipperin Julia uns trotz Welle und vieler Untiefen sicher in den Hafen von Gedser (Dänemark). Auch das Anlegen verlief perfekt und vor allem stressfrei. Am Donnerstag waren die Windbedingungen noch die gleichen (20-25kn im Hafen) und Teile der Crew waren noch sehr entkräftet vom Vortag. Deshalb entschied sich der andere Teil der Crew An- und Ablege-Manöver zu üben. Gegen Nachmittag, nachdem Benni und Valle den halben Steg angelegt hatten (und dabei in den Genuss von erstklassigem Hafenkino gekommen waren), kam die Motivation doch bei allen durch und wir legten ab, um nach Warnemünde zu segeln. Bei der Überfahrt flaute der Wind ab und wir konnten sogar einen Schweinswal sehen.

Das Ansteuern des Hafens wurde im Dunkeln vollbracht und trotz der Müdigkeit der Crew verlief alles reibungslos. Teile der Crew putzten noch ihre Zähne während andere gleich ins Bett fielen. An unserem letzten aktiven Segeltag ging es für die Frühaufsteher los und wir legten ab, während andere der Crew noch schliefen. Wir fuhren jedoch nicht vom Hafen "Hohe Düne" in Warnemünde direkt in Richtung Heiligenhafen, sondern legten einen kurzen Zwischenstopp im "Alten Strom" ein. Unsere Co-Skipperin hatte bei der Überfahrt nach Dänemark beim Reffen der G4 ihr Handy etwas zu sehr gewässert und es war kaputt gegangen. Wir legten an und lieferten einen Teil der Crew aus, um ein neues Handy zu kaufen. Danach steuerten wir den Heimathafen der Lone Star an. Dadurch, dass der Wind zwischendurch fast komplett abgeflaut war, setzten wir zu der schon gesetzten G1 und dem Großsegel, die F5 am Kutterstag und das Try (als Art fliegendes Zwischensegel), wir segelten also mit vier Segeln, was für jeden von uns und eventuell auch für die Lone Star eine Premiere war. Damit uns der letzte Abend noch mehr in Erinnerung blieb, entschieden wir uns in der Bucht von Orth zu ankern. Um am nächsten Tag nicht übermüdet das Boot fertig machen zu müssen, fingen wir während der Fahrt zum Ankerplatz das Schrubben an. Als wir fertig und



DIE CREW NACH ANKUNFT IN NÜRNBERG

geankert waren, sprangen wir ins Wasser und wurden danach lecker von unserem Skipper Tom bekocht. Gegen Mitternacht legten wir in der Hafentaxi der Lone Star an und fielen wieder ermüdet in unsere Betten. Am Samstag packten wir unsere Sachen, saugten einmal durch und bummelten in Heiligenhafen herum, bis wir mit dem Bus wieder nach Hause fuhren. Die Lone Star legte in diesen Tagen insgesamt 171 Seemeilen zurück und alles in allem war es ein sehr lehrreicher Segeltörn, der unsere Gruppe nur noch mehr zusammenschweißte. Zudem hatten wir ein totales Glück mit unserem Skipper und unserer Co-Skipperin, denn durch klare Anweisungen und ausführliche Erklärungen, aber auch lustige Abende wurde der Törn für alle zu einem Ereignis, an welches wir uns sicher noch lange erinnern werden. *Valentina Dörner*

SCHNUPPERTÖRN

Einmal Seesegelluft schnuppern auf der Lonestar

Sie waren bisher auf Binnengewässern unterwegs und möchten einmal Seesegeln ausprobieren, ohne gleich Prüfung oder Meilen im Fokus zu haben. Mithilfe bei Manövern ist natürlich willkommen.“ So ist der Schnuppertörn auf unserer Homepage beschrieben.

Julia, Florian, Stefan und Tobias hatten sich für diesen Törn entschieden. Auf der Crewbesprechung im Juli haben Co-Skipper Birger und ich uns mit ihnen abgestimmt, was wir uns auf unseren Törn Anfang September vornehmen wollen. Hierbei war neben dem allgemeinen Umgang mit einer Segelyacht auch das Thema Hafenanöver von Interesse. Unser Törn begann wie meist mit einem gemeinsamen Abendessen in Heiligenhafen (diesmal beim Italiener). Am Sonntag nach intensiver Sicherheitseinweisung und technischer Einweisung

legten wir ab und konnten in der Bucht bei 10 - 15 kn Wind aus NW mit Groß und G4 die ersten Segelerfahrungen sammeln.

Montag setzen wir nach der Ausfahrt aus dem Hafen wieder Groß und G4 segeln am Wind (ca. 10 kn aus WNW) nach Norden Richtung rote Fahrwassertonne 2 des Fehmarnsund. Hier fallen wir nun nach Osten ab und setzen den Blister. Florian hat eine Drohne dabei, lässt sie steigen und macht tolle Fotos von unserem Schiff.

Leider wird der Wind immer schwächer, so dass wir nach Burgtiefe abbiegen. Dort gehen wir noch Baden am Sandstrand und danach einen Cocktail trinken im ehemaligen Café Sorgenfrei an der Einfahrt zur Bucht.

Am Dienstag ist Flaute und wir machen einen Hafenanövertag.

Jeder ist mal am Steuer und übt Rückwärtsfahrt, Drehen auf dem Teller, An- und Ablegen. Am Abend grillen wir im Hafen.

Mittwoch haben wir wieder Wind (aus Ost mit 9kn) und setzen Groß und G4 nach der Ausfahrt aus Burgtiefe. Er geht nach Süden Richtung Travemünde bei herrlichem Sonnenschein. Nach einer Stunde wird der Wind schwächer und wir tauschen die G4 gegen die G1. Gegen 18 Uhr legen wir in Travemünde auf dem Priwall hinter der Viermastbark Passat an.



Mit der Fähre fahren wir auf die Stadtseite zum Einkaufen und gehen Essen. Bei 10kn Wind aus NO müssen wir am nächsten Morgen nach dem Auslaufen unter G1 und Groß bei wolkenlosem Himmel kreuzen. Plötzlich kommen Nebelfelder auf und mit Schallsignal (alle 2 Minuten - . . .), Positionslampen und Ausguck segeln wir 2 Stunden im Nebel. Ab Dahmeshöved wird der Wind stärker und wir reffen das Großsegel, können aber nun direkt Kurs auf den Fehmarnsund nehmen.

Mit G1 und wieder ausgerefftem Großsegel lässt Florian seine Drohne nochmal steigen und nach der Brückendurchfahrt unter Segel kommen wir gegen 18.00Uhr in der Bucht vor der Hafeneinfahrt nach Orth an und ankern. Hier kochen wir uns Spaghetti Carbonara

und warten bis es dunkel ist. Nun lichten wir den Anker, und segeln nur mit dem Groß Richtung Heiligenhafen. Wir navigieren nach Leuchtuern und mit dem Strahler suchen wir unbeleuchtete Tonnen - sehr spannend. Um 22.30 Uhr sind wir „zu Hause“ an Steg 12. Am Freitag war Manövertag. Unter Groß und G4 üben wir in der Bucht vor Heiligenhafen Manöverkreise, Beidrehen, Boje über Bord mit und ohne Motor.... Jeder ist mal am Steuer. Gegen 13 Uhr sehen wir beim Ausschauhalten nach unserer Boje eine Flasche im Wasser schwimmen. Es könnte ja eine Flaschenpost sein. Nach dem Bergen unserer Boje versuchen wir, die Flasche zu erhaschen. Das ist gar nicht so einfach; mit dem Bootshaken geht es nicht. Wir basteln uns einen Käscher am Bootshaken mit einer durchlöchernten Tüte. Damit klappt es aber auch nicht. Nach vielen



Nachtrag: Dem kleinen David habe ich einen Brief mit der Position des Fundorts seiner Flaschenpost geschrieben, jedoch leider noch keine Antwort erhalten.

erfolgreichen Versuchen lässt sich Tobias sichern, taucht unter der Reling durch und fängt die Flasche mit der Hand ein. Es handelt sich tatsächlich um eine Flaschenpost und gespannt öffnen wir sie. Sie enthält einen Brief von dem kleinen David mit Grüßen und seiner Adresse. Nach diesem schwierigen Manöver beschließen wir, zurück in den Hafen zu

fahren und erst mal ein Matjesbrötchen zu essen. Um 14.30 Uhr legen wir an Steg 12 an. Nach dem Fischbrötchen gibt es noch ein Eis. Da nun niemand mehr nochmal rausfahren will, geht ein Teil der Mannschaft einkaufen, ein anderer Teil badet. Am Abend beschließen wir unseren abwechslungsreichen Törn mit einem Abendessen im Käppen Plambeck.

Erlebnisbericht: Fastnet Race

Das Fastnet Race ist ein renommiertes Hochsee-Yachtrennen, das in der Regel alle zwei Jahre stattfindet.

Das Rennen beginnt in Cowes auf der Isle of Wight (GBR) und führt durch den Atlantik bis zum Fastnet Rock an der Südküste Irlands, von dort kehrt es dann nach Cherbourg (FRA) zurück.

Das Fastnet Race ist eines der anspruchsvollsten und angesehensten Rennen, das Segler und Segelbegeisterte aus der ganzen Welt anzieht. Dabei stellt die Strecke ihre Teilnehmer, auch meine Crew, vor verschiedene Wetter- und Seeverhältnisse, was es zu einem anspruchsvollen Test für alle macht.

Um bei diesem Rennen teilnehmen zu dürfen muss sich die Crew qualifizieren. Dafür zählen Hochseemeilen, Zertifikationen für das Schiff und verschiedene Kurse, die ein Teil der Crew besucht haben muss. Ich war dafür auf der Haspa

Hamburg unterwegs, welche dem Hamburgischen Verein Seefahrt e.V. gehört. Dieser ermöglicht jungen Menschen wie mir das Seesegeln auf Offshore Racern. Dafür muss man sich aber auch aktiv in den Verein einbringen, zum Beispiel in Form von Reparatur- oder Wartungsarbeiten an den Schiffen im Winter. Natürlich läuft solch eine Regatta nicht ab wie ein normaler Segeltörn, der den meisten Freizeit Seglern bekannt ist. Deswegen folgen ein paar Impressionen aus unserem Rennen.

Regattasegeln auf solch Hochleistungsschiffen zeichnet sich vor allem aus durch anspruchsvolle Bedingungen, permanente Segelwechsel und Segeltrimm, außerdem Segeln wir dabei 4 Tage am Stück durch. Das bedeutet segeln im Wachsystem, bei dem wir 4 Stunden verfügbar sein müssen und danach wieder 4 Stunden Pause haben.

Unser Fastnet Rennen begann direkt schon mit einer besonderen Herausforderung. Beim Start in Solent (GBR) waren über 450 Schiffe vor Ort. Bei der Anzahl alles im Blick zu behalten und keines der Schiffe zu übersehen war schon gar nicht so einfach. Dazu kam, dass es beim Start, noch hinter der Landabdeckung, bereits 30 kt Wind waren. Kaum hinter den Needels, dem Ausgang aus dem Solent, waren es plötzlich 40 kt und 3 m Welle. Rund um uns herum gingen hektische Reff-Aktionen los. Gut, dass wir bereits in Reff 3 und der G5 gestartet sind! Die Bedingungen wurden aber für die nächsten 12 Stunden erstmal noch schlimmer: 45 kt Wind und bis zu 6 m Welle. Hier galt dann nur noch durchhalten! Nach 20 h soll es mit 15 kt Wind entspannt werden. Nach meiner ersten 4 Stunden Wache ging die Sonne unter und ich unter Deck. Es gab einen Schlag und die wenigen Sachen die wir dabei hatten, flogen durch die Gegend. Das Funkgerät gab ebenfalls keine Ruhe mehr. Pan Pans ohne Ende, Beinbruch, Rippenbruch, Schädelbasisbruch, Mastbruch, kurz gesagt alle Brüche die es so gibt. Ich liege seit 15 min in der Koje und versuche bei diesen Bedingungen zu schlafen doch dann kam auch noch ein Mayday. „Mayday Mayday Mayday, this is Oysterchatcher (ein top Favorit dieses Jahr) we have severe structural damage“. Eine Gänsehaut läuft

mir den Rücken runter. Also bin ich in meiner wertvollen Ruhezeit trotzdem aufgestanden, muss das Boot kontrollieren. Ein Blick zu unserem Navigator, wir nicken uns zu und wissen beide was zu tun ist. Also los geht's, von hinten einmal nach vorne durch das Schiff, einmal alle Verstärkungen überprüfen. Zum Glück alles in Ordnung! Also wieder ab in die Koje und schlafen.

Der schlimmste Teil des Sturms ist vorbei. Die meisten Schiffe hat es schwer erwischt. Von den 450 gestarteten Schiffen haben über 120 aufgegeben.

Wir sind bis jetzt unverschont durch den Sturm gekommen, doch plötzlich wird das Schiff langsamer. Die Anzeige zeigt: 0 kt Geschwindigkeit durchs Wasser und das bei trotzdem 19 kt Wind. 1 m Welle, Nacht, kein Mond, beste Umgebungsvariablen für eine solche Situation.

Ich hatte mir fürs Fastnet vieles vorgestellt, aber nicht, dass ich als Wachführer direkt in meiner ersten vollen Nachtwache auf die Probe gestellt werde. Tiefgang passt, unser Navigator hat natürlich beste Arbeit geleistet. Ein losgeschnittenes Fischernetz oder ähnliches muss es sein, in dem wir uns verhängt haben. Es verlangte einige kluge Tricks von mir ab, aber 5 min später waren wir schließlich schon wieder frei und auf dem Weg zum berühmten Fastnet Rock.

Erleichterung macht sich breit. Ab jetzt

ist alles Routine. Auf dem Weg zum Rock mussten wir zwar an einem Tag mit +25 kt Wind noch einen Anlieger fahren, aber das ist für uns als Crew keine Herausforderung.

Langsam erscheint er also am Horizont, der ersehnte Stein im Wasser mit seinem Leuchtturm drauf. Bei der Rundung kurz gebuhelt, sich gefreut, aber die Arbeit mit den Segeln geht natürlich trotzdem weiter. Also A3 hoch, Vorsegel runter, und ab jetzt immer eine Person am Grinder. Das kostet richtig Kraft und braucht vor allem Ausdauer! Kaum ist das Segel oben dürfen wir mit bis zu 19 kt los Richtung Frankreich.

Zwischenzeitlich hängen wir leider in einer gefühlt ewig langen, und wahn-sinnig machenden Flaute fest, aber als wir aus dieser endlich raus sind geht es erstmal mit unserem sehr großen G2 bei 8 kt Wind und TWA 100 mit 10 kt Boat-speed wieder los.

Doch mit steigendem Wind muss die G2 durch die Jib-Top mit Genoa Staysail (GS) gewechselt werden. Also Jib-Top hoch, GS schon mal vorbereiten und dann schnell den Segelwechsel über die Bühne bringen. Mit mehr Wind und unseren Double Header legt die Haspa auch richtig los und wir rasen der französischen Ziellinie entgegen. Wie wir erwartet haben raumt der Wind kurz vor Ende nochmal und wir müssen unsere Besegelung nochmal verändern, wie schon gesagt, Ruhe gibt es hier nicht.

Endlich geht es nun gegen die letzten Meilen. Ein letzter Segelwechsel noch, um schließlich die letzten drei Meilen in den Hafen und durch die Ziellinie zu fahren. Mitten in der Nacht kommen wir in Cherbourg an. Eines der anderen 3 Schiffe, welches etwas schneller im Ziel war, begrüßt uns in bester Tradition mit Leinen annehmen und kaltem Bier. Besser geht es nicht!

Lorenz Suchy

IMPRESSUM & KONTAKT:

Herausgeber:

Yacht-Club Nürnberg e.V.
Bayernstraße 134
90475 Nürnberg
Telefon: 0911 403130
E-Mail: clubhaus@ycn.de

Redaktion: Ruth Eschenbacher, Sabine Krautwald, Annabell Suka, Corinna Ott

**YACHT -
CLUB
NÜRNBERG**





SY Lone Star - Saisonplanung 2024

Kojen frei
1 Kojie freiPrivatörn
Törn ausgebaut

Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober	
1	1 Kranen+Ansegeln	1		1	Hans Berker	1		1	19 Privatörn	1	Uli Bernd
2		2		2	→ Heiligenhafen	2		2	→ Heiligenhafen	2	→ Heiligenhafen
3	Puffer für Reparaturen	3		3	→ Heiligenhafen	3		3	→ Heiligenhafen	3	
4		4		4		4	15 Jugendtörn	4	→ Heiligenhafen	4	
5	2 Prüfungstörn SYAOe	5		5		5	??	5		5	
6		6	7 Privatörn	6		6		6		6	24 Herbstour
7	Claus Benhke	7		7	11 Trainingstörn	7	→ Heiligenhafen	7		7	
8	→ Heiligenhafen	8	Thomas Baum	8		8		8		8	reserviert
9		9	→ Flensburg/Kappeln	9	Briger Gison	9		9		9	→ Heiligenhafen
10		10		10	→ Heiligenhafen	10		10		10	
11		11		11		11	16 Skippertraining	11		11	
12	3 Trainingstörn	12		12		12	→ Heiligenhafen	12		12	25 Kranen+Einwintern
13		13		13		13	Frank Meyer	13		13	
14	Jügen Deuschbein	14		14	12 Trainingstörn	14	→ Heiligenhafen	14		14	
15	→ Heiligenhafen	15		15		15		15	21 Privatörn	15	
16		16	8 Training/Regatta Classics Week	16	Susanne Thoma	16		16		16	
17		17	Norbert Woop	17	→ Heiligenhafen	17		17	Claus Benhke	17	
18		18	→ Kiel	18		18		18	→ Heiligenhafen	18	
19		19		19		19		19		19	
20		20		20		20		20		20	
21		21		21		21		21		21	
22		22		22		22		22		22	
23		23		23		23		23		23	
24		24	9 Trainingstörn	24		24		24		24	
25		25		25		25	18 Trainingstörn SGE	25		25	
26	5 Jugendtörn	26	Hans Benker	26		26		26		26	
27		27	→ Flensburg	27		27	Jügen Ruhl	27		27	
28	Ulrike Pfeiffer	28		28		28	→ Heiligenhafen	28		28	
29	→ Heiligenhafen	29		29		29		29	23 Prüfungstörn	29	
30		30	10 Trainingstörn	30		30		30		30	
31		31		31		31		31		31	

KONTAKT



Geschäftsstelle & Clubhaus

Bayernstraße 134
90478 Nürnberg
0911 / 40 31 30
clubhaus@ycn.de

BROMBACHSEE

Haus Frankonia & Haus Noris
Am Segelhafen 6 & 14
91785 Ramsberg



Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79 | BIC: SSKNDE77XXX

VORSTAND

Amt	Name	Telefon	E-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 / 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Rolf Thoma	0160 / 970 595 74	vize@ycn.de
Schatzmeister	Richard Hofmann	0172 / 8998177	schatzmeister@ycn.de
Schriftführerin	Astrid Ehrmann	0176 / 434 110 56	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 / 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Matthew Gibbs	0176 / 456 781 83	binnensegeln@ycn.de
See-Segeln	Tom Zierbock	0911 / 40 31 30	seesegeln@ycn.de
Jugendleiter	Victor Pruchniewski	0911 / 40 31 30	jugend@ycn.de



Wir bieten Studierenden und Berufseinsteigern vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Interessiert? Mehr unter www.baumueller.com/de/unternehmen/karriere.

Nicht das Passende dabei?

Senden Sie uns Ihre Initiativbewerbung an bewerbung@baumueller.com.

MOTIONMAKER GESUCHT

Werden Sie Teil eines großartigen Teams!

Arbeiten Sie mit uns an spannenden Projekten rund um intelligente Systemlösungen für Maschinenbau und E-Mobilität



www.baumueller.com

BE IN MOTION

